



Prekär- beauftragte

An sächsischen Hochschulen sind die Beschäftigungsbedingungen vor allem für Lehrbeauftragte miserabel. Um dies und die Bedingungen für alle Beschäftigten des Mittelbaus zu verbessern, hat sich an der TU Dresden eine Initiative gegründet.

Viele Mitarbeiter im Mittelbau der sächsischen Hochschulen empfinden ihre Beschäftigungsbedingungen als inakzeptabel. Dazu zählen unter anderem wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden. Besonders prekär sind aber die Arbeitsverhältnisse von freiberuflichen Lehrbeauftragten. Sie stehen in keinem Beschäftigungsverhältnis mit der Hochschule und halten Lehrveranstaltungen auf Honorarbasis. Ihnen steht weder Kranken- noch Urlaubsgeld zu. Sie genießen keinen Mutterschutz und sind nicht unfallversichert. Überstunden können nicht abgegolten werden und Lehrmaterialien müssen sie selbst bezahlen.

Marco Unger, stellvertretender Landesvorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Sachsen für den Bereich Hochschule und Forschung, erklärt: „Lehraufträge sollten ursprünglich dazu dienen, das Lehrangebot an Hochschulen zu bereichern beziehungsweise zu ergänzen. Heute stellen Lehrbeauftragte oft einen großen Anteil der Lehre sicher. Das gilt für Musik und Kunsthochschulen in besonderem Maße.“

Damit spricht Unger den Fakt an, dass der Anteil der Veranstaltungen von Lehrbeauftragten am Gesamtangebot der Hochschule für Musik (HfM) Dresden bei 43 Prozent, an der Hochschule für Musik und Theater (HMT) Leipzig sogar bei



47,4 Prozent liegt. An der TU Dresden als Volluni besitzen zurzeit 700 Akademiker einen Lehrauftrag, wobei dieser immer für maximal ein Semester vergeben wird. Dies entspricht einem Anteil von 5,4 Prozent am Gesamtangebot der TU Dresden. In einzelnen Bereichen, wie zum Beispiel der Kunstpädagogik, wird aber mehr als die Hälfte der Veranstaltungen von Lehrbeauftragten übernommen.

Nicht mal vier Euro pro Stunde

Wie Kim-Astrid Magister, Pressesprecherin der TU Dresden erklärt, reicht die Vergütung von 15,20 bis 44 Euro pro gehaltener Unterrichtsstunde. Teilweise werden Lehraufträge von Doktoranden

auch ohne Bezahlung übernommen, weil sie ihre Arbeitsmarktchancen verbessern wollen. Hält ein Lehrbeauftragter also 15 Sitzungen à zwei Semesterwochenstunden für je 15,20 Euro, erhält er dafür monatlich ein Honorar von 456 Euro. „Will ich ein Seminar gut machen, brauche ich dafür alles inklusive einen Tag wöchentlich. Das bedeutet 15 Tage à acht Stunden. Das ist noch sehr optimistisch gerechnet. Das macht dann 3,80 Euro pro Stunde. Sozialversicherungen und Steuern sind natürlich nicht dabei!“, erklärt Mathias Kuhnt, ehemaliger Lehrbeauftragter am Institut für Soziologie der TU Dresden sowie einer der zehn Gründer ...

Fortsetzung auf Seite 5



Umgedreht

Der Verein KAMA bringt Asylbewerber in die Geberposition ...
SPEKTRUM - Seite 3



Ausgefragt

TU-Rektor Prof. Hans Müller-Steinhagen zieht im Interview Bilanz ...
UNI INTERN - Seite 4



Vorbereitet

Die ETEFEETE bietet Feuerwütigen Flunkyball, Feuerspucken und mehr ...
SUBKULT - Seite 10



Ausgezeichnet

Dresdner Architekturabsolventen zeigen preisverdächtige Entwürfe ...
EXTRAKULT - Seite 14

Juli

- Do 4. KONZERT Mark Knopfler
- Fr 5. Umbaumaßnahmen
- Sa 6. SONDERVERANSTALTUNG MDR-Fluthilfeshow
- So 7. Zero Dark Thirty
- Mo 8. Die Jagd
- Di 9. Song for Marion
- Mi 10. To Rome with Love
- Do 11. Hitchcock / MK Psycho
- Fr 12. FILM + PARTY Dirty Dancing
- Sa 13. KONZERT Xavier Naidoo & Quartett
- So 14. FERIENPASS / Lincoln
- Mo 15. Der große Gatsby
- Di 16. PREMIERE Paulette
- Mi 17. Silver Linings
- Do 18. After Earth
- Fr 19. KONZERT SEED
- Sa 20. KONZERT Unheilig
- So 21. Das Bourne Vermächtnis
- Mo 22. Ted
- Di 23. Quellen des Lebens
- Mi 24. Kurzfilmnacht
- Do 25. Hangover 3 / MK Hangover
- Fr 26. Kokowääh 2 (2x)
- Sa 27. Life of Pi: Schiffbruch mit Tiger (2x)
- So 28. Die Croods
- Mo 29. Das hält kein Jahr...! / MK Spring Breakers
- Di 30. Side Effects / MK Oh Boy
- Mi 31. Beasts of the Southern Wild / MK The Big Lebowski

August

- Do 1. World War Z
- Fr 2. KONZERT Kaiser Mania
- Sa 3. KONZERT Kaiser Mania
- So 4. Immer Ärger mit 40
- Mo 5. Jesus Liebt mich / MK Angels' Share - Ein Schluck für die Engel
- Di 6. Love Is All You Need
PREVIEW MK 00 Schneider im Wendekreis der Eidechse
- Mi 7. Die fantastische Welt von Oz / MK Bar 25
- Do 8. Epic - Verborgenes Königreich
- Fr 9. KONZERT Kaiser Mania
- Sa 10. Django Unchained
- So 11. Wie beim ersten Mal / MK 7 Psychos
- Mo 12. Argo / MK Killing them Softly
- Di 13. Quartett
- Mi 14. KONZERT Neil Young & Crazy Horse
- Do 15. James Bond 007 - Skyfall / MK Death Proof
- Fr 16. Die Monster Uni / MK Berlin Calling
- Sa 17. FILMNÄCHTE TELEDISKO
- So 18. Kon-Tiki
- Mo 19. Liebe / MK Sightseers
- Di 20. Nachtzug nach Lissabon / MK On the Road - Unterwegs
- Mi 21. KONZERT Helge Schneider & Gäste
- Do 22. KONZERT Die Toten Hosen
- Fr 23. KONZERT Die Toten Hosen
- Sa 24. KONZERT PUR
- So 25. TANGOBRUNCH ON STAGE / Ich - Einfach unverbesserlich 2
- Mo 26. Cloud Atlas
- Di 27. Schlussmacher
- Mi 28. Wir wollten aufs Meer
- Do 29. The Grandmaster
- Fr 30. Iron Man 3
- Sa 31. Die Legende von Paul und Paula

September

- So 1. Mademoiselle Populaire
- Mo 2. Star Trek Into Darkness
- Di 3. Der Geschmack von Rost und Knochen
- Mi 4. Flight
- Do 5. Pacific Rim
- Fr 6. Spuk unterm Riesenrad (1) / MK Die fliegende Windmühle
- Sa 7. Lone Ranger
- So 8. Ziemlich beste Freunde

MK Mitternachtskino

MK Sparkassen Mitternachtskino

filmnächte
am
Elbufer

Jonas Bergmann, Alina Jungenheimer, Aschraf und Esma (v. l.) finden die Asylpolitik Sachsens alles andere als spitze. Foto: Amac Garbe



Willkommen in Sachsen

Mit „spitze“ attribuiert der Ausländerbeauftragte des Sächsischen Landtags die eigene Asylpolitik. Dresdner Studenten sehen das nicht so und gründen ihren eigenen Verein.

Auf dem Herd der stählernen Großküche im Dresdner AZ Conni wird auf wackeligen Konstrukten Couscous und allerlei Anderes gegart. Es riecht nach fremdartigen Gewürzen. Es ist Kochkurs. Doch nicht irgendeiner: Aschraf, ein unscheinbarer Mann mit dunklen Locken, der seinen Nachnamen nicht nennen möchte, bringt Dresdnern die Küche seiner Heimat Libyen näher. Er, der in der Öffentlichkeit meist nur als Ausländer und von den Behörden als Asylbewerber wahrgenommen wird.

Aus der Nehmer- in die Geberposition

Aschraf ist im Zuge der Umbrüche aus Libyen geflohen. Seit 18 Monaten wartet er in Deutschland auf Asyl. Hier lebt er in einem der zehn Asylbewerberheime Dresdens. Dank Arbeitsverbot, Residenzpflicht, zentraler Unterbringung und fehlender flächendeckender Deutschkurse bleibt ihm der Zutritt zur sächsischen Gesellschaft verwehrt. Genau deshalb rührt er heute zitternd und aufgeregt im Couscous.

„Asylbewerber sind von unserer Gesellschaft grundsätzlich und strukturell abgeschottet. Sie leben in der Mehrzahl isoliert, dürfen im ersten Jahr keiner Tätigkeit nachgehen und können kaum Deutsch, da selten Kurse angeboten werden. So kommt der Kontakt zwischen Dresdnern und Asylbewerbern nur sehr schwer zustande“, erklärt die 23-jährige Alina Jungenheimer, die an der TU Dresden im vierten Bachelorsemester Soziologie studiert. Sie hat zusammen mit anderen, mehrheitlich TU-Studenten, Mitte Juni den Verein KAMA gegründet, der Kurse von Asylbewerbern für Dresdner organisiert und begleitet. „Wir wollen eine Plattform zum gegenseitigen Austausch schaffen, damit beide Gruppen die Angst und Skepsis voneinander

verlieren“, sagt sie. Auch Martin Gillo, der Ausländerbeauftragte des Sächsischen Landtags, sieht nur durch „persönliche Kontakte“ die Chance, „eigene Vorurteile überwinden zu können“. Doch das Problem sitzt tiefer. Da Asylbewerbern durch bürokratische Hindernisse der Zugang zur sächsischen Gesellschaft erschwert wird, können auch Initiativen wie KAMA das strukturelle Problem nicht lösen. Auch Martin Gillo erkennt diese Tatsache an. „Menschen brauchen einen Sinn im Leben, Arbeit ist der beste Weg. Doch seit 20 Jahren ignorieren wir das und zögern noch, darüber ehrlich zu diskutieren“, führt er aus.

Dabei sieht sich KAMA in einer Zwickmühle. „Eigentlich wollen wir keinen Ist-Zustand verbessern und verfestigen, der als solcher nicht tragbar ist“, sagt Jonas Bergmann, einer der Mitgründer des Vereins und Bachelorstudent der Internationalen Beziehungen an der TU Dresden im sechsten Semester. Trotzdem erkennt der 23-Jährige und alle am Kurs Beteiligten, dass solche Projekte notwendig sind, wenn die Politik nicht tätig wird: „Es ist schön, dass es bei KAMA junge Menschen gibt, die sich für dein Leben interessieren und mit dir reden“, beschreibt die seit über einem

Jahr auf Asyl wartende serbische Roma Esma die Situation. „Denn viele Freunde hat man hier nicht“, fügt sie hinzu.

Niemand bestreitet dabei, dass Ehrenamt wichtig und für eine gesunde Zivilgesellschaft unerlässlich ist. Auch die CDU nicht, wenn sie behauptet, dass „Heimat engagierte Bürger braucht“. Doch das Ehrenamt darf die Politik nicht aus der Verantwortung ziehen.

| Annette Kammerer

Weitere Koch- sowie Sprach- und Geschichtskurse sind geplant. Eine Webseite ist ebenfalls in Vorbereitung. Kontakt per E-Mail: kama-dresden@riseup.net

ZUR SACHE.



Von Marie-T. Greiner-Adam *

Exzellenz ist... Vielfalt: Zum Wintersemester werden keine Neuzugänge zur Hispanistik der TU Dresden zugelassen. Exzellenz ist... Verknüpfung: Die TU-Professur für Technikphilosophie wird es bald aufgrund von Stellenkürzungen nicht mehr geben. Exzellenz ist... Spezialisierung: Ab Oktober werden die sprach- und literaturwissenschaftlichen Germanistikstudiengänge an der TU auf einen zusammengestrichen. Exzellenz ist... Zusammenhalt: Der Sonderforschungsbereich „Transzendenz und Gemeinsinn“ wird seit Juli nicht mehr gefördert und findet 2014 sein Ende. Exzellenz ist... Anwendbarkeit: Die TU-Professur für Technische Chemie kämpft per Petition ums Überleben. Exzellenz ist... Gerechtigkeit: Rund 80 Prozent des wissenschaftlichen Personals an der TU Dresden haben einen befristeten Arbeitsvertrag. Exzellenz ist... Anerkennung: Um auf die prekären Arbeitsverhältnisse an Hochschulen, im Speziellen der TU Dresden, hinzuweisen, gründete sich im Juni die Mittelbauinitiative. Was ist Exzellenz?

* studiert Literatur- und Kulturwissenschaft an der TU Dresden und schreibt seit April 2013 für „ad rem“

ad rem.

Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzthorn

Chefredakteurin: Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227, Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure: Stellvertretende Chefredakteurin: Christine B. Reißing, Hochschulpolitik: Sabine Schmidt-Peter, Campus Dresden: Lisa Neugebauer, Katrin Mädler, Hochkultur: Anne Gerber, Nicole Czerwinka, Tamina Zaeske, Subkultur: Christiane Nevoigt, Falk Ulshöfer, Filmkultur: Janine Kallenbach, Steven Fischer, Literatur: Volker Tzschucke, Michael Chlebusch, Körperkultur: Matthias Schöne, Marcus Herrmann, Kunst: Susanne Magister, Jana Schäfer, Foto: Amac Garbe, Karikatur: Norbert Scholz

Anzeigenleitung: Tobias Spitzthorn, Anne Zickler

Hausanschrift: Ostra-Allee 18, 01067 Dresden Tel.: (0351) 4864 2014, Fax: (0351) 4864 2679

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG

Die 609. Ausgabe erscheint am 17.7.2013.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Mai 2012.

INFOHAPPEN.

Private Alternative

Sommerfest. Bildungseinrichtungen in privater Hand stellen die Alternative zum klassischen Studium zur Verfügung, so die Fachhochschule Dresden (FHD) oder die Akademie für berufliche Bildung (AFBB). Am Freitag (12.7.) präsentieren sich beide bei ihren Sommerfesten. Die FHD stellt ihr Studienangebot ab 16.30 Uhr im Festsaal des Campus Straßburger Platz vor. Die AFBB gibt von 13 bis 18 Uhr am Standort Gasanstaltsstraße Einsicht. Ein Besuch lohnt, um mehr über alternative Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten zu erfahren. |TG

Infos: www.ausbildung-und-studium.de; www.fh-dresden.eu

Plan B

Wettbewerb. Oft haben Seminar- oder Abschlussarbeiten keinen praktischen Nutzen. Da wäre es ein schöner Nebeneffekt, bis zu 100.000 Euro Startfinanzierung zu bekommen, um aus der Idee Wirklichkeit werden zu lassen. „Vom Studium zum Business“ heißt der Wettbewerb von dresden exists, bei dem bis 31. Juli Arbeiten mit wirtschaftlichem Potenzial gesucht werden. Neben dem Stipendium winken 500 Euro für die besten Ideen sowie ein Expertenfeedback und zehn Beratertage für alle. |JuM

Infos: www.kurzlink.de/Businessidee

Exzellente – aber kein Luxus

„ad rem“ traf Prof. Hans Müller-Steinhagen, Rektor der TU Dresden, zum Interview.

Fast drei Jahre ist es her, dass „ad rem“ zum Interview mit dem Rektor der TU Dresden, Prof. Hans Müller-Steinhagen, zusammentraf. Inzwischen ist die TU Dresden Exzellenzuni und auf dem Campus tut sich einiges. Grund genug, eine erste Bilanz zu ziehen, welchen Gewinn Studenten aus der Exzellenzinitiative ziehen – und weshalb trotzdem Studiengänge wegfallen.

Seit einem Jahr darf sich die TU Dresden Exzellenzuniversität nennen. Grundlage für die Bewerbung bildete unter anderem ein Zukunftskonzept. Wie weit ist man hier mit der Umsetzung?

Wir sind sehr zufrieden mit dem Stand der Umsetzung. Das Zukunftskonzept – also unsere Strategie, wie wir die Universität weiterentwickeln wollen – besteht aus insgesamt 31 Maßnahmen. Bei allen haben wir sehr gute Fortschritte gemacht.

Und was hat sich konkret für die Studenten verändert? Im Vorfeld befürchteten Kritiker unter anderem die Priorisierung der Forschung vor der Lehre.

Die Gelder der Exzellenzinitiative waren



Prof. Hans Müller-Steinhagen zieht ein Jahr nach Erlangen des Exzellenztitels im „ad rem“-Interview Bilanz. Foto: Amac Garbe

in erster Linie für die Forschung ausgeschrieben und müssen genau entsprechend der Bewilligungsbescheide eingesetzt werden. Trotzdem haben die Studierenden keine Nachteile, sondern auch sie profitieren davon. Insgesamt ist die Anzahl der Stellen an der Universität gestiegen und nicht gesunken. Außerdem sind wir dabei, viele der Rahmenbedingungen auch für die Lehre zu verbessern. Wir haben zum Beispiel vor einigen Monaten knapp 3,2 Millionen Euro beschlossen, um die technische Ausstattung der Hörsäle zu verbessern. Das wäre nicht möglich gewesen, wenn wir den Haushalt nicht durch Mittel aus der Exzellenzinitiative hätten entlasten können. So etwas kommt allen Studierenden zu Gute.

Obwohl der vom Land verordnete Stellenabbau verhindert wurde, sollen in den nächsten Jahren mehrere Studiengänge und über 200 Stellen gestrichen werden. Weshalb haben Sie sich zu diesem Schritt entschieden? Seit 1996 mussten insgesamt 478 Stellen abgebaut werden, was in vielen Fällen nicht in dem vom Freistaat vorgegebenen Zeitraum realisiert werden konnte, so dass wir zahlreiche Stellen noch finanziert haben, obwohl sie schon in vorherigen Kürzungswellen, also vor der Exzellenzinitiative, weggefallen waren. Dafür mussten Mittel eingesetzt werden, die wir sonst für Investitionen wie die Hörsaalrenovierung hätten einsetzen können. Wenn eine Stelle frei wurde, gab es außerdem eine Wiederbesetzungssperre von sechs Monaten. Das Geld dieser sechs Monate haben wir genommen, um an anderer Stelle ein Loch zu stopfen. Das ist natürlich eine Katastrophe, sowohl wissenschaftlich als auch für die Lehre. Das haben wir mit diesem klaren Schnitt, universitätsweit zu entscheiden, welche Stellen ab- und umgebaut werden, jetzt abgestellt. Das schafft uns Planungssicherheit für die Zukunft.

Wie sehen Sie persönlich diesen Schritt?

Dieser Prozess war richtig und wichtig, aber ich muss eins deutlich sagen: Es war ein schmerzhafter Prozess. Ich hoffe ehrlich, das in meinem Berufsleben kein zweites Mal erleben zu müssen. Denn wir haben keine einzige Stelle, von der man sagen könnte: Die ist Luxus. Als Fazit muss ich sagen, dass die TU Dresden stolz sein kann, diesen Prozess durchgestanden zu haben, ohne daran zu zerbrechen.

Über die Hälfte der gestrichenen Studiengänge sind in den Geistes- und Sozialwissenschaften angesiedelt. Inwiefern haben bei diesen Entscheidungen auch wirtschaftliche Aspekte hineingespielt?

Es stimmt, von den Studiengängen, die jetzt abgeschafft worden sind, ist ein größerer Teil in den Geisteswissenschaften.

Aber die Geisteswissenschaften sind eben auch wesentlich kleinteiliger untergliedert. Das war in keiner Form eine wirtschaftliche Analyse, sondern wir haben mit den einzelnen Dekanen ge-

sprochen. Wir haben die Fakultäten gefragt: Auf welche Themen wollt Ihr Euch konzentrieren? Wo haben wir eine Stärke an der TU Dresden? Und wo sehen wir auch zukünftig ein Potenzial?

Und das liegt eher außerhalb der Geisteswissenschaften?

Nein, gemeint ist das Potenzial innerhalb der Geisteswissenschaften. Wir haben mit jedem einzelnen Dekan analysiert, wo der Weg seiner eigenen Fakultät hingehen könnte. Im Fall der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften haben wir zum Beispiel mit dem Italienzentrum eine Stärke in den italienischen Sprachwissenschaften. Das Ergebnis wurde dann in den jeweiligen Fakultätsräten diskutiert, und nur wenn dort zugestimmt wurde, sind die Maßnahmen schließlich umgesetzt worden.

Inzwischen sind Sie schon fast drei Jahre als Rektor an der TU Dresden tätig. Abgesehen vom Ausgang des Exzellenzentscheids: Worauf sind Sie nach dieser Zeit besonders stolz?

Die TU Dresden hat national und international deutlich an Sichtbarkeit gewonnen. Das war ein Thema, das ich mir von Anfang an auf die Fahne geschrieben habe. Ich finde es toll, dass die Anzahl unserer ausländischen Studierenden kontinuierlich zunimmt. Und ich freue mich, dass es uns gelungen ist, die noch vorhandenen Diplomstudiengänge weiterhin zu verteidigen. Außerdem haben wir jetzt ein riesiges Programm an Baumaßnahmen vor uns, mit denen sich die Universität nachhaltig weiterentwickeln wird. Ich glaube, die TU Dresden kann stolz auf sich sein und ist auf einem guten Weg. Und das sollten wir trotz aller Schwierigkeiten nicht aus den Augen verlieren. | Interview: Anne Göhre

**Wer hilft?
Wo finde ich andere Eltern?
Was kann ich tun?**



ELTERN-
NETZWERK
DRESDEN

www.elternnetzwerk-dresden.de

INFOQUICKIES.

● Multi-Kulti-Grillen gibt es beim **Sommerfest des Ausländerrates Dresden** am Mittwoch (10.7., 17 Uhr). Alle Unterstützer und Freunde sind zum Mitfeiern eingeladen. Netzinfos: www.kurzlink.de/Multikulti

● Kind, Studium, Geld: Wie sich das unter einen Hut bringen lässt, das erklärt am 17. Juli (19 Uhr) das **Campusbüro Uni mit Kind Dresden**. Ob finanzielle Unterstützung oder Studienorganisation, alle Fragen werden beantwortet. Eine Anmeldung ist notwendig. Netzinfos: www.kurzlink.de/Kinderstudium

● Este verano será caliente. Wer das übersetzen möchte, der ist bei der **Sommeruniversität der HTW Dresden**, die vom 22. bis 27. Juli stattfindet, genau richtig. Zur Vorbereitung auf einen ERASMUS-Aufenthalt können alle Angehörigen der HTW an einem 30-stündigen Intensivsprachkurs in einer von vier Sprachen teilnehmen. Netzinfos: www.kurzlink.de/Sommeruni

● Siedepunkt, WUEins, TellerRandt: An Mensen fehlt es Dresden und Umgebung wahrlich nicht. Ob das Essen allerdings mundet und wie das Ambiente gefällt, möchte das Studentenwerk Dresden in seiner **Online-Umfrage** bis 31. Juli wissen. Ziel ist es, die Mensen ansprechender zu gestalten. Netzinfos: www.kurzlink.de/MensaUmfrage

● Eine Woche Student auf Probe: Das verspricht die Studienberatung der TU Dresden mit ihrer **Herbstuniversität**, die vom 21. bis 25. Oktober stattfindet. Studieninteressierte erleben neben universitären Veranstaltungen wie dem Besuch einer interessenspezifischen Vorlesung auch ein reiches Kulturprogramm. Die Teilnahme kostet 40 Euro, Anmeldeschluss ist der 9. September. Netzinfos: www.kurzlink.de/Herbstuni

● Ob mit der Bologna-Reform alles besser wurde, darüber kann man streiten. Zumindest bei der **Anerkennung eines Auslandsstudiums** gibt es viele bürokratische Hürden. Die neue Publikation des Projekt nexus der Hochschulrektorenkonferenz klärt Studenten über Rechte und Pflichten auf. Netzinfos: www.kurzlink.de/Auslandsinfo | TG

Lernen mit Weitblick

Mit Beginn der Prüfungszeit zieht es Studenten an den Schreibtisch. „ad rem“ hat nachgefragt, wie sich der Lernstress bewältigen lässt.

„Ich habe ein Motivationsproblem, bis ich ein Zeitproblem habe.“ Ein Satz, der gegen Ende des Semesters häufiger durch Hochschulgebäude klingt. Kurz vor den Prüfungen scheint der Lernstoff oft unerschaffbar. Sarah Weckend, die im sechsten Bachelorsemester Wirtschaftspädagogik an der TU Dresden studiert und als Tutorin beim Career Service der Uni arbeitet, empfiehlt vor allem, sich einen realistischen Zeitplan zu erstellen. Dabei sind kleine Lernportionen hilfreich, um mit dem Lernen zu beginnen.

Gut geplant ist halb gelernt

Weckend vergleicht das Lernen mit einer gut vorbereiteten Bergwanderung: „Am Tag der Wanderung kennt Ihr Eure Route. An jeder Rasthütte erholt Ihr Euch kurz und schaut zurück, welchen Weg Ihr schon zurückgelegt habt und was noch bevorsteht.“ Der Blick auf das Geschaffte motiviert – und die nächsten Ziele rücken in erreichbare Nähe. Im Idealfall beginnt man schon zu Beginn des Semesters, einen solchen Lernplan zu erstellen. Dann bleibt genügend Zeit, den Stoff in Portionen zu teilen und zu lernen. „Viele wechseln Lernen mit rasch erledigter Arbeit. Lernen bedeutet aber vielmehr einen langen Prozess des Verstehens zu absolvieren“, erklärt die TU-Studentin. Neben Zeit, um Grundlagen als Fundament für das neue Wissen zu erarbeiten, sollte der Lehrplan auch Erholungs- und Pufferphasen vorsehen, denn nicht immer kommt man ohne unverhergesehene Verzögerungen aus.

Jetzt muss man eigentlich nur noch am Ball bleiben. „Der Königsweg ist, sich Motivation von in-

nen, also mit erreichbaren Zielen, und von außen, zum Beispiel mit einer Lerngruppe, zu schaffen“, erklärt Lerncoach Matthias Lange, der im 14. Semester des Diplomstudiengangs Mathematik an der TU Dresden studiert und zusammen mit der Gedächtnistrainerin Anne Müller neben dem Studium das Netzwerk LernKompass gegründet hat. Die Verantwortung gegenüber der Gruppe helfe, sich an den aufgestellten Plan zu halten, sagt er. Anne Müller, Hydrologie-Studentin an der TU Dresden im achten Bachelorsemester, ergänzt einen weiteren Vorteil der Lerngruppe: „Drängt die Zeit, lässt sich der Lernstoff auch aufteilen. Jeder arbeitet einen Teil des Vorlesungsstoffs für die anderen auf, formuliert Zusammenfassungen und mögliche Fragen.“ Auf diese Weise werden Expertengruppen gebildet, die ihre Ergebnisse dem Rest der Gruppe präsentieren. „Dabei werden sehr viele Lernkanäle angesprochen“, erklärt die 25-Jährige. Indem man über die Fragen anderer nachdenkt, Zusammenhänge erklärt oder ein Quiz erstellt, wiederholt und festigt man das Wissen. So wird der unbezwingbar erscheinende Berg des Lernstoffs erklommen und das oberste Ziel erreicht: die Semesterferien. | **Anne Göhre**

Mehr Lerntechniken und Prüfungstipps von den Coaches des LernKompass' gibt es ab jetzt regelmäßig in „ad rem“.

Prekärbeauftragte

Fortsetzung von Seite 1

... der Mittelbauinitiative. Ziel dieser Initiative ist es, die Situation der Beschäftigten des akademischen Mittelbaus zu verbessern. Dabei ist Kuhnt durchaus bewusst, dass die Lage in den einzelnen Fakultäten verschieden ist: „Es gibt teilweise natürlich auch unterschiedliche Problemlagen, und wir müssen sehen, wie wir da einen gemeinsamen Ansatz finden. Die wichtigsten Probleme unterscheiden sich aber nicht, und daher ist es wichtig, dass die einzelnen Fakultäten nicht für sich alleine rudern. Es geht darum, eine gemeinsame Interessenvertretung zu sein.“

Die Initiative plant demnächst eine Vollversammlung, bei der sich Interessierte informieren können. Außerdem wird sie eine Veranstaltungsreihe organisieren, zu der verschiedene Referenten eingeladen werden. „Grundsätzlich ist unsere Positi-

on, dass es auch an der Uni etwas zu verbessern gibt. Andererseits ist es gleichzeitig ein Landes- und ein Bundesproblem. Nicht allein die Uni trägt die Schuld. Deswegen strecken wir die Hand aus und schauen, wie dies angenommen wird“, führt Kuhnt aus. Damit ist ein Grund für die prekären Beschäftigungsverhältnisse auf Landesebene angesprochen: die unzureichende Grundfinanzierung der sächsischen Hochschulen. „Die TU Dresden liegt im Vergleich zu den Universitäten anderer Bundesländer deutlich unter dem Durchschnitt: 2010 lag Sachsen auf Platz 14, nur das Saarland und Brandenburg haben weniger öffentliche Mittel je Student für die Universitäten ausgegeben“, erklärt Kim-

Astrid Magister. Das Sächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst nimmt dazu auf „ad rem“-Nachfrage keine Stellung. Auf die Frage, ob die Unileitung die Mittelbauinitiative unterstützen wird, antwortet Prof. Hans Müller-Steinhagen, Rektor der TU Dresden: „Ich empfinde es als einen normalen Vorgang, wenn sich Interessen-

gruppen zusammenfinden, um gemeinsam ihre Anliegen zu formulieren. Das Ziel, aktiv an der Verbesserung der Verhältnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Wissenschaftsbetrieb zu arbeiten, unterstütze ich gern.“ | **Stephan Klaus**

„Nicht allein die Uni trägt die Schuld.“

Mathias Kuhnt

GEMEINSAM ANGEPACKT.

SO GEHT
SÄCHSISCH.



WIR SACHSEN STEHEN ZUSAMMEN. Das haben die vergangenen Wochen erneut eindrucksvoll bewiesen. Das Hochwasser hat unser Land hart getroffen. Aber tausende freiwillige Helfer, Freunde, Nachbarn, Kollegen und gänzlich Fremde haben Hand in Hand mit den Rettungskräften gegen das Wasser gekämpft. Dafür sagen wir allen von ganzem Herzen Danke! Jetzt geht es darum, die Folgen des Hochwassers schnell zu beseitigen. Packen wir es an. www.sachsen.de

Eine Pistole pro Hand

Mit „Ein Freitag in Barcelona“ zeichnet Regisseur Cesc Gay ein liebevoll wie ironisches Porträt acht vom Leben gezeichneter Männer.

Mit einer Pistole in jeder Hand sollte man denjenigen erschießen, der dafür verantwortlich ist, dass die deutsche Version der spanischen Tragikomödie „Una pistola en cada mano“ so einen einfalllosen deutschen Filmtitel hat.

Da treffen sich zwei alte Bekannte: der eine glücklich verheiratet, aber depressiv, der andere wegen Geldnot und Scheidung wieder bei seiner Mutter eingezogen. Ein anderer gesteht seiner Exfrau, dass er sie noch liebt, und bittet um eine zweite Chance. Zwei Freunde reden über des einen Frau, die sich einen Geliebten genommen hat, und wie mit diesem Problem umzugehen sei. Ein Mann verabredet sich mit seiner Kollegin zu einer schnellen Nummer auf der Bürottoilette, obwohl zu Hause Frau und Kind auf ihn warten. Zwei Frauen schocken den jeweils besten Freund ihrer Männer mit Enthüllungen aus ihrer Ehe. Fragen wie „Über was redet ihr eigentlich, wenn ihr euch trefft?“ oder „Wieso hat keiner gesagt, dass es einmal so kommt?“ schweben noch lange im Raum. Der



Ricardo Darín und Luis Tosar (v. l.) als zwei der Verzweifelten. Foto: Camino

Film entschädigt für den langweiligen Titel, weil er (trotz der schlichten Aneinanderreihung von Dialogsequenzen) überhaupt nicht langweilig ist und mit Schauspielgrößen wie Javier Cámara („Sprich mit ihr“) glänzt. In den Dialogen entfalten sich die Geschichten der männlichen Hauptdarsteller, die alle noch nach einer Bedienungsanleitung für das Leben suchen.

Obwohl der Vergleich oft gezogen wird: Gays Streifen ist kein neuer Woody Allen. Aber der feinsinnige Humor und die gerade noch angemessene Portion Tragik des Films machen ihn zu einem unterhaltenden Lehrstück über männliche und menschliche Probleme.

| Marie-Therese Greiner-Adam



Cecilia (Melvis Estévez) ist unsicher, ob sie für ihre Karriere Havanna verlassen soll. Quelle: Alameda Film

Kubas 7 Seelen

Mit „7 Tage in Havanna“ porträtieren sieben Filmemacher die Perle der Karibik.

Eine Woche in La Habana, dieser pulsierenden, exotischen Metropole. Klischees der Stadt gibt es zur Genüge: Rum, dicke Zigarren, leicht bekleidete Mädchen, Rumba-Rhythmen. Sieben Regisseure, unter ihnen Größen wie Benicio del Toro, Julio Medem oder Aufsteiger Gaspar Noé, zeigen in jeweils viertelstündigen, lose miteinander verwobenen Geschichten ihren Blick auf Kubas Hauptstadt. Den Anfang macht Del Toro mit seiner Episode „Yuma“, in der ein junger Amerikaner Havanna besucht und schon in der ersten Nacht am eigenen Leibe erfährt, dass hier scheinbar alles möglich ist. Weniger kreisende Hüften, aber viel Musik bietet auch „Jam Session“, in der die serbische Regie-

legende Emir Kusturica sich selbst als abgehalfterten Filmemacher spielt, der einen Preis in Empfang nehmen soll, eigentlich aber viel mehr am Nachtleben der Kapitale interessiert ist.

Die Episoden zeigen auf kurzweilige, abwechslungsreiche Art die Facetten der Stadt. Trotzdem hätte man sich hier und da einen roten Faden gewünscht, denn der Bogen vom Exorzismus zur Telenovela ist ein gewagter. Dabei sind die Kurzfilme auf konstant gutem Niveau, lediglich Elia Suleimans Beitrag stellt die Geduld des Zuschauers arg auf die Probe, und auch Daniel Brühl hat als spanischer Geschäftsmann in „Cecilias Versuchung“ nicht seinen besten Tag erwischt. Davon abgesehen vermittelt „7 Tage in Havanna“ viel kubanische Lebendigkeit voller Improvisation und Lebensfreude und macht an einem lauen Sommerabend richtig Spaß.

| Florian Schumann

Magische Unterhaltung

Im Film „Die Unfassbaren“ ist Illusion Trumpf. Der Zuschauer kommt dabei zu seinem Vergnügen.

Ein Zaubertrick funktioniert nur, wenn sich der Zuschauer der Illusion hingeben kann. Überraschung! So in etwa. Schafft das der Magier, hat er seinen Job erfüllt. Dem Film „Die Unfassbaren“ mit dem englischen Originaltitel „Now You See Me“ von Regisseur Louis Leterrier gelingt die Illusion.

Das liegt einerseits an der Geschichte: Die Zauber-Gang um J. Daniel Atlas (Jesse Eisenberg) mischt die Szene mit einer spektakulären Show, in der sie eine Bank ausraubt, auf. Unterstützt werden sie von Arthur Tressler (Michael Caine), der mit der Show Geld verdienen will. Das FBI wird durch das Bühnenspektakel auf sie aufmerksam. Die Ermittler um Dylan Rhodes (Mark Ruffalo) heften sich an ihre Fersen – was die Truppe aber nicht davon abhält, mit dem nächsten Auftritt einen ähnlich großen Zaubertrick anzukündigen. Dann ist da noch Thaddeus Bradley (Morgan Freeman), der in seiner Fernsehsendung die Illusionen der Zaubergilde



Henley (I. Fisher), J. Daniel (J. Eisenberg), Merritt (W. Harrelson) und Jack (D. Franco, v. l.). Foto: Concorde

entlarvt. Die Illusion wird andererseits von vielen anderen Dingen getragen: den Schauspielern zum Beispiel. Jesse Eisenberg, Woody Harrelson, Morgan Freeman, Michael Caine, Mark Ruffalo, die schöne Französin Mélanie Laurent. Da macht es Spaß, zuzusehen, mitzurätseln, wie der Film ausgeht und was hinter den Zaubertricks steckt.

Das Tempo des Films, der sich nie zu viel Zeit nimmt, reißt mit. Nichtsdestotrotz ist es ein Film aus Hollywood. Er dient zur Unterhaltung. Das gelingt ihm aber vorzüglich.

| Steven Fischer

Spannender Anruf

Bei Brad Andersons „The Call“ ist Nervenzettel garantiert.

Wer die Nummer 911 anruft, landet nicht direkt bei der Polizei, sondern bei einem Operator der Notrufzentrale, wie Jordan Turner (Halle Berry) eine ist. Sie denkt noch immer an den unverhinderten Mord an einem Mädchen, als sie sich um einen ähnlichen Fall kümmern muss: Die junge Casey (Abigail Breslin) ruft aus dem Kofferraum ihres Entführers an. Jordan versucht alles, um sie zu finden – und zu retten.

Das ist keine sehr neue Thrilleridee. Aber „The Call“ von Regisseur Brad Anderson ist trotzdem zum Mitfiebern. Wer nicht zuckt oder sich hinter seinem Pullover versteckt, hat wohl die ganze Zeit weggeguckt. Der Film hätte durchaus auch ohne einige detailreiche Gewaltszenen auskommen können – aber alles in allem ist er total spannend.

| Lisa Neugebauer

Was weiß Maisie?

David Siegel und Scott McGehee übertragen mit „Das Glück der großen Dinge“ Henry James' Roman „What Maisie knew“ ins New York der Gegenwart.

Das Leben der sechsjährigen Maisie (Onata Aprile) steht auf dem Kopf, als ihre Rockstar-Mutter Susanna (Julianne Moore) und ihr Kunsthändler-Vater Beale (Steve Coogan) sich nicht mehr ertragen. Das Mädchen wird zum Verhandlungsgegenstand. Durch das gemeinsame Sorgerecht pendelt Maisie nun zwischen den Wohnungen der Eltern, die die Verantwortung immer öfter an das Kindermädchen Margo (Joanna Vanderham) und den Barkeeper Lincoln (Alexander Skarsgård), den Maisie anbetet, abgibt.

„Das Glück der großen Dinge“ schafft es, dass man sowohl vor Trauer als auch vor Freude weint. Highlight: Die Rockband THE KILLS hat mit Julianne Moore einige Songs aufgenommen, die es zum Beispiel auf youtube zu hören gibt.

| Marie-Therese Greiner-Adam

Table listing cinema programs including Casablanca, CinemaxX, Kino im Dach, and Kino in der Fabrik with showtimes and prices.

8 KULTUHR VOM 10. BIS 16. JULI 2013

Ballett gala in der Oper



Das letzte Wort hat der Tanz – und das umso glanzvoller: Mit der großen Dresdner Ballett gala (Foto: Cos-tin Radu) beschließt die Semperoper am

Mittwoch (10.7., 20 Uhr) ihre diesjähri-ge Spielzeit – und läu-tet den Sommer ein. Gezeigt werden die Höhepunkte aus dem Repertoire des Sem-

peroper Balletts, aber auch Trouvaillen jenseits der großen Klassiker. Mit dabei sind unter anderen Choreographen von William Forsythe, George Balanchine und Aaron S. Watkin. Die musikalische Leitung der Sächsischen Staatskapelle Dresden übernimmt dabei David Coleman. Dem breit gefächerten Abend aus romantischem, neoklassischem und modernem Ballett wird die Star-Primaballerina Polina Semionova als Gast besondere Grazie verleihen. | AG

Klopapier im Kino



Es ist ein absoluter Klassiker, den jeder mindestens einmal im Leben nicht nur gesehen, sondern auch erlebt haben sollte. „The Rocky Horror Picture

Show“ (Foto: 20th Century Fox). Für einen Kinobesuch sind folgende Utensilien unerlässlich: Klopapier, Reis, eine Wasser-pistole, Zeitungspa-

pier, eine Taschenlampe – und eine geölte Stimme. Außerdem wichtig: Man erkennt die Neulinge schon vor dem Kinosaal. Denn nur sie kommen unverkleidet zu diesem Spektakel – egal, ob es im Kino oder im Theater stattfindet. Die nächste Chance, die kultige Filmadaptation aus dem Jahr 1975 hautnah zu erleben, bietet sich am Donnerstag (11.7., 21.30 Uhr) bei den Freiburger Sommer-nächten. Karten kosten ermäßigt drei Euro. | JKK

Nachts im Museum



Am Samstag (13.7., 18 bis 1 Uhr) öffnen über 40 Museen ihre Pforten zur Dresden Museumssommernacht (Foto: PR). Dabei geht es nicht nur

um die Ausstellungen. Auch die Rahmenveranstaltungen machen die Museumssommernacht zum Event. Überall finden thematische Kurzführungen

statt, die oft Blicke hinter die Kulissen gewähren. Dazu spielen Bands, es gibt Lesungen, Live-Kunst, Theater- und Puppenspiel. Das Erich-Kästner-Museum lockt mit einem Freigetränk für jeden huttragenden Gast. In den Technischen Sammlungen spielen Roboter verrückt. Zwischen den Museen verkehren kostenlose Shuttle-Busse. Ermäßigte Karten kosten acht Euro. Das volle Programm gibt's im Internet: www.dresden.de/museumsnacht | SM

Letzte Session auf dem Campus



TANNE M.C. (Foto: PR), Rapper, musikalischer Allround-Talent und ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter der TU Dresden, organisiert mit der „The wir

und die AndereN eSession III“ sein wahrscheinlich letztes Event auf dem TUD-Campus. Am Samstag (13.7., 20 Uhr) heißt das für den Dresdner Studentenclub

Wu5 ein Programm mit Musikern aus nah und fern. Den Konzertteil bestreiten WIR UND DIE ANDEREN (akustischer Hip-Hop aus Ingolstadt), VOLLGESTOOLED (Punkrock) und DIE FEIGEN BLÄTTER (Liedermacher). Danach wird gejamt – zwischen verschiedenen Generationen, Stilen und Turntables. So trifft ein Bluesrockstar aus Florida auf frische Gessangsdeckungen. Auch TANNE M.C. wird einige Songs zum Besten geben. Weitere Musiker der Dresdner Szene werden erwartet. | CN

MI 10.07.

COPY HAPPY 3,9cent HOUR je Druck&Kopie SB A4sw Mo+Mi+Fr 16-18.30h DieKopie24.de - George-Bähr-Str. 8

- 1030 | Kleines Haus Tschick
1500 | Café Heiderand Tanztee
1800 | Trinitatiskirche Orgel Punkt Drei zugunsten des Kinderschutzbundes
1800 | Gasthaus „Brummtopf“ Treff der Eastside-Linedancer
1900 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Palucca Hochschule für Tanz
1900 | Schloss Wackerbarth Wein & Käse - Romanze oder Rosenkrieg?
1930 | Breschke & Schuch Die Sahn-schnitten
1930 | Hochschule für Musik Absolventen-konzert
1930 | Reisekneipe Weltreise Teil I: Asien
1930 | St. Pauli Ruine Helena
2000 | Bonnies Ranch Schwesternabend

Bailamor SALSA & LATIN PARTY GRATIS SCHNUPPERKURS AB 21.30 UHR

- 2000 | Galli Theater Seele oder Silikon
2000 | Herkuleskeule Café Sachsen - reno-viert
2000 | Katys Garage Alternabend - die Party für Leute ab 25
2000 | Puro Beach/Pier 15 Studentbeach
2000 | Scheune Schaubudensommer
2000 | Semperoper Dresdner Ballett gala - Premiere
2000 | Theaterkahn Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es
2000 | Gasthaus „Brummtopf“ Treff der Eastside-Linedancer
2015 | die bühne - das theater der TU Wie Licht schmeckt
2100 | Bailamor (Salsa-Club) Salsa & Havana Night
2100 | Blue Note Lars Kutschke meets Charlie Williams
2100 | Chemiefabrik New Morality (NL) + Cornered (NL) + Soulground (D)
2100 | Gare de la lune Milonga
2100 | Saloppe Iva Nova (St. Petersburg)

- 2100 | Sektor Evolution Sommerkonzert mit Iva Nova (St. Petersburg)
2100 | Staatsoperette The Rocky Horror Show
2130 | Groove Station SpinTonic
2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night

DO 11.07.

- 1500 | Café GriebBach Tanztee
1500 | Kreuzkirche Orgel Punkt Drei
1800 | Gasthaus „Brummtopf“ Treff der Eastside-Linedancer
1900 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Palucca Hochschule für Tanz
1930 | Breschke & Schuch Die Sahn-schnitten
2000 | Altes Wettbüro Platten Wetshop
2000 | Bonnies Ranch Bonnies Doppeldosis
2000 | Frauenkirche Coventry und Europa: Lektionen aus der Vergangenheit und Perspektiven für die Zukunft
2000 | Galli Theater Seele oder Silikon
2000 | Herkuleskeule Alarmstufe Blond
2000 | Junge Garde Freilichtbühne So - Tour
2000 | Katys Garage Ruhestörung - der neue Donnerstag
2000 | Konzertplatz Weißer Hirsch Anna Depenbusch & Band
2000 | Rosis Amüsierlokal Rock´n´Rosie James Intveld (US)
2000 | Scheune Schaubudensommer
2000 | Semperoper 4. Aufführungabend der Staatskapelle Dresden
2000 | Theaterkahn Der Überzieher
2000 | Gasthaus „Brummtopf“ Treff der Eastside-Linedancer
2030 | Schauburg Comedyslam - Das große Finale
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Zu Gast in Indien: Der schlaue Kuwikan-be
2100 | Black Bull, Elbepark Karaoke & Cocktailnight
2100 | Blue Note The Freakadelics
2100 | Groove Station Dub Trio
2100 | MS Nightlife (ehemals Münzkeller) Discofox, Schlager und Latino
2100 | Ostpol Freundeskreis freies Musizieren
2100 | Staatsoperette The Rocky Horror Show
2200 | Musikpark Ladies First

FR 12.07.

- 1530 | JohannStadthalle Benefizkonzert
1700 | Zwinger Galakonzert: Leichte Klassik in Vollendung
1830 | Kirche Briesnitz Lebensgebete
1900 | Café Heiderand Discofox - Wunschmusik

SOMMERTHEATER DRESDEN Eine für alle Ein Shakespeare von den Musketieren Di – So / 20 Uhr im Bärenzwinger Telefon: 0351 / 212 67 23 www.Sommertheater-Dresden.de

- 1900 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Erstbegegnung
1900 | Katys Garage Rock Friday: Rany Solo
1930 | Breschke & Schuch Die Sahn-schnitten
1930 | Dresdner Pianosalon Kirsten im Cop-selpalais Kammermusikabend
1930 | Hochschule für Musik Orpheus in der Unterwelt
1930 | Konzertplatz Weißer Hirsch Die He-xe Baba Jaga und Zar Wasserwirbel
1930 | Lingnerschloss Die Großfürstin und der Rebell
1930 | Mont Blanc - Café und Bar Tanz-Party mit DJ

Bailamor SALSA & LATIN PARTY GRATIS SCHNUPPERKURS AB 21.30 UHR

- 1930 | St. Pauli Ruine Purcells Traum von König Artus
2000 | Bergwirtschaft Wilder Mann Tanz
2000 | Blue Dance Club Freitag Nacht
2000 | Bonnies Ranch Freud(d)Tag
2000 | Dresdner Comedy & Theater Club im Kugelgenhaus Orakrobatik mit Happy Ending
2000 | ego - Das Wohlfühlhaus Standard/Latein-Übungstanzparty

- 2000 | Frauenkirche Präsentation Frauen-kirche mit Orgelmusik
2000 | GebäudeEnsemble Deutsche Werk-stätten Hellerau Wir tauchen auf
2000 | Herkuleskeule Alarmstufe Blond
2000 | Hoftheater Weißig 8. Spielzeit-Ab-schluss-Gala
2000 | Projekttheater Lettermen
2000 | Queens & Kings Queens Party Nacht
2000 | Rosis Amüsierlokal Crash The Ball-room
2000 | Scheune Schaubudensommer
2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Eine für alle - Premiere
2000 | Theaterhaus Rudi Der Keller is off´n
2000 | Theaterkahn Der Überzieher
2015 | die bühne - das theater der TU Wie Licht schmeckt
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Zu Gast in China: Märchen entlang der großen Mauer
2100 | Altes Wettbüro Pan African Night
2100 | Bailamor (Salsa-Club) Salsa & Latin Night

Kellerklub GAG 18 Freitag, 12.07. 2013: 70er/80er-Jahre-Party mit Tobo Hoher Tresen, niedrige Preise

- 2100 | Black Bull, Elbepark Flirt-House-Party
2100 | Blue Note Daniel and the Moravians
2100 | Chemiefabrik Frühlingsanfang
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Kellerklub GAG 18 70er- & 80er-Jahre-Party mit DJ Tobo
2100 | MS Nightlife (ehemals Münzkeller) Ü30 Party
2100 | Puro Beach/Pier 15 Summer In The City - Die Ü30 Beachparty
2100 | Saloppe Dorfdisko
2100 | Staatsoperette The Rocky Horror Show
2100 | Tir Na Nog Sylvia (D)
2130 | Martin-Luther-Kirche Nachtmusik III
2200 | Down Town Freitag Nacht Fieber
2200 | Gong Schampus & Schlager

- 2200 | Groove Station Smooth Groove
2200 | Kiezklub Bass In Your Face
2200 | Kraftwerk Mitte Friday Club Sessi-on
2200 | LOFthouse Freitag Nacht Fieber
2200 | Musikpark Hight Heels Night
2200 | Rosis Amüsierlokal Skinny Jim (US)
2222 | Frauenkirche Nachtschwärmer-Meditationen „Zahlen: Doppel!“

SA 13.07.

- 1000 | Verlag 7Weisses Licht? Hof-Fest
1500 | Kreuzkirche Orgelsommer
1700 | Saloppe 5. Schlössernacht: Botanik Latino Fiesta
1700 | Zwinger Galakonzert: Leichte Klas-ik in Vollendung
1800 | Carl-Maria-von-Weber-Museum Der goldene Topf
1900 | Yenidze, 1001 Märchenbühne
1900 | Café Heiderand Tanz mit Sektver-losung
1930 | Breschke & Schuch Die Sahn-schnitten
1930 | St. Pauli Ruine Purcells Traum von König Artus
2000 | Bonnies Ranch Wahnsinn auf zwei Stationen
2000 | ego - Das Wohlfühlhaus Saisonab-schluss-Party
2000 | Frauenkirche Bläsermusik virtuos - Mozart im Fokus
2000 | Herkuleskeule Schaller und Schul-ze
2000 | Hoftheater Weißig 8. Spielzeit-Ab-schluss-Gala
2000 | Katys Garage Neustadt Disko Spe-zial: BRN-Aftershaw

MUSEUMSSOMMERNACHT DRESDEN 13. Juli 2013 Dresden küsst die Muse

- 2000 | Konzertplatz Weißer Hirsch Die Ret-ter der Tafelrunde
2000 | Projekttheater Open Ohr´s

- 2000 | Queens & Kings Queens Party Nacht
2000 | Rosis Amüsierlokal Skandal um Rosi
2000 | Scheune Schaubudensommer
2000 | Societaetstheater Die Hose - Pre-miere
2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Eine für alle
2000 | Miss Chantals Theater-Lounge Die Miss Chantal Show
2000 | Volkssternwarte „Adolph Diester-weg“ Dark - Die Jagd nach dem Un-sichtbaren
2015 | die bühne - das theater der TU Wie Licht schmeckt
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Die Braut von der Vogelinsel
2100 | Black Bull, Elbepark Saturday Par-tynight
2100 | Blue Dance Club Schlagerparty
2100 | Chemiefabrik Hang the DJ
2100 | Gong Saturday Night Fever - die Party für Jung und Alt
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | MS Nightlife (ehemals Münzkeller) Ü-30 Party - aus Liebe zum Tanzen
2100 | Papagei Schwof Nacht Ü30
2100 | Staatsoperette The Rocky Horror Show
2100 | Tir Na Nog Celtic Cousins (GB/Irl/ USA)
2200 | ALTANA-Galerie Musikalischer Al-gorithmus
2200 | Altes Wettbüro Party zum Final 4 Weekend
2200 | Carl-Maria-von-Weber-Museum Richard Wagner und die Putzmacherin
2200 | Club Mensa It´s Party Time
2200 | Down Town Alles Disco... oder was?
2200 | Groove Station Funk'O'Rama
2200 | Kiezklub Kiezdisko
2200 | LOFthouse Alles Disco...oder was?
2200 | Musikpark City Beatz! meets Ü25 club
2200 | Puro Beach/Pier 15 House Pirates
2200 | Saloppe E/Bunker Reise Reise - die ultimative Rammstein Party

- 2000 | Queens & Kings Queens Party Nacht
2000 | Rosis Amüsierlokal Skandal um Rosi
2000 | Scheune Schaubudensommer
2000 | Societaetstheater Die Hose - Pre-miere
2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Eine für alle
2000 | Miss Chantals Theater-Lounge Die Miss Chantal Show
2000 | Volkssternwarte „Adolph Diester-weg“ Dark - Die Jagd nach dem Un-sichtbaren
2015 | die bühne - das theater der TU Wie Licht schmeckt
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Die Braut von der Vogelinsel
2100 | Black Bull, Elbepark Saturday Par-tynight
2100 | Blue Dance Club Schlagerparty
2100 | Chemiefabrik Hang the DJ
2100 | Gong Saturday Night Fever - die Party für Jung und Alt
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | MS Nightlife (ehemals Münzkeller) Ü-30 Party - aus Liebe zum Tanzen
2100 | Papagei Schwof Nacht Ü30
2100 | Staatsoperette The Rocky Horror Show
2100 | Tir Na Nog Celtic Cousins (GB/Irl/ USA)
2200 | ALTANA-Galerie Musikalischer Al-gorithmus
2200 | Altes Wettbüro Party zum Final 4 Weekend
2200 | Carl-Maria-von-Weber-Museum Richard Wagner und die Putzmacherin
2200 | Club Mensa It´s Party Time
2200 | Down Town Alles Disco... oder was?
2200 | Groove Station Funk'O'Rama
2200 | Kiezklub Kiezdisko
2200 | LOFthouse Alles Disco...oder was?
2200 | Musikpark City Beatz! meets Ü25 club
2200 | Puro Beach/Pier 15 House Pirates
2200 | Saloppe E/Bunker Reise Reise - die ultimative Rammstein Party

- SO 14.07. 1000 bis 22.00 | Showboxx Click Clack - Open Air 1400 bis 1700 | Schloss Wackerbarth Von Jazz über Swing bis Klassik 1500 | Altes Wettbüro Easy Like Sunday Morning

- 1500 | Café Heiderand Tanztee
1500 | Gasthaus „Brummtopf“ Treff der Eastside-Linedancer
1600 | Hoftheater Weißig Neues von Her-richt & Preils Enkeln (Teil III)

Jeden Samstag und ersten Sonntag im Monat 9 bis 15 Uhr Kunst-, Antik- & Stödelmarkt am Haus der Presse

- 1700 | Lukaskirche Meisterwerke der Wiener Klassik
1700 | Zwinger Galakonzert: Leichte Klas-ik in Vollendung
1700 | Friedenskirche Konzert für Harfe und Orgel
1700 | Gasthaus „Brummtopf“ Treff der Eastside-Linedancer
1900 | Gasthaus „Brummtopf“ Treff der Eastside-Linedancer
1930 | Filmnächteareal Xavier Naidoo
1945 | Junge Garde Freilichtbühne Ina Müller & Band
2000 | Café Heiderand Tanzabend für Sin-gles
2000 | Projekttheater Noche de Flamenco
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Bartag
2000 | Scheune Schaubudensommer
2000 | Societaetstheater Die Hose
2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Eine für alle
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Die Reise um die Welt
2100 | Blue Note Rinkk
2100 | Staatsoperette The Rocky Horror Show
2100 | Tir Na Nog Session
2200 | Showboxx AfterDantze

- MO 15.07. 1000 | Volkssternwarte „Adolph Diester-weg“ Musels Fahrt zur Erde

- 1900 | Ev. Studentengemeinde Dresden Der Sommer des Jahrhunderts: 1913
1900 | Gasthaus „Brummtopf“ Swing For Fun
2000 | Altes Wettbüro Lesung mit Thomas Meinecke
2000 | Bonnies Ranch Nubeatzz meets Crazy Monday
2000 | Café Saite Florian Bublys & Michal Winkler
2000 | Hellmuts Studententanz
2000 | Katys Garage Katy´s Musik Klub
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Studen-tenantag mit DJ Fantomas
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Lustige Geschichten von Hodscha Nasreddin
2100 | Blue Note Erik Leuthäuser & Band
2100 | Chemiefabrik Mouth of the Archi-tect (USA) + Ur (DD)
2200 | Nubeatzz im Club Puschkin Studen-tenantag für alle

DI 16.07.

- 1500 | Konzertplatz Weißer Hirsch Tanztee
1500 | Kreuzkirche Orgel Punkt Drei
1900 | Café Heiderand Sabines Tanzkurs
1900 | Saloppe AfterWorkParty
2000 | Altes Wettbüro SoulTrip
2000 | Bonnies Ranch Bonnie tanzt den Fuchs
2000 | Herkuleskeule Café Sachsen - reno-viert
2000 | Katys Garage Nachtseminar mit Djane Melomania
2000 | Rosis Amüsierlokal Jitterburg Tues-day
2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Eine für alle
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Die Geiß und die sieben Wölfein
2100 | Café Heiderand Verkehrter Ball
2100 | Chemiefabrik The Argies (Argenti-nien)
2130 | Groove Station Disko5000
2200 | Kiezklub Studenten-Klubnacht - es kiezet der Campus
2200 | Musikpark School Out Crash Show

Hier gibt es mehr: www.sz-ticketservice.de

LIVEKULT.

Das Sommerloch. Wer kennt es nicht? Es ist groß, unfreundlich und erschwert dem „ad rem“-Mitarbeiter die Arbeit. Aber trotz des Loches haben sich noch ein paar Künstler dazu entschlossen, in dieser Woche in Dresden zu konzertieren. Hier sind sie:

- Am Donnerstag (11.7., 21 Uhr) spielen **DUB TRIO** in der Groovestation in der Dresdner Katharinenstraße. Die drei Musiker aus Brooklyn machen harte Rockmusik, die, wie der Name schon sagt, sich stark an Dub-Musik orientiert. Das Ergebnis ist ziemlich abgefahren und gefällt sogar Stimmkünstler MIKE PATTON, der sie als Rhythmusgruppe mit auf US-Tour nahm.

- Je einmal täglich von Donnerstag bis Sonntag (11. bis 14.7.) führt **ANNAMATEUR** beim Schaubudensommer in der Dresdner Scheune das Stück „Badnbadn – schwimm nicht so weit raus“ auf. Die Sängerin mit ihrem „Mordsorgan“ heißt eigentlich Anna Maria Scholz und studierte Gesang an der Hochschule für Musik in Dresden. Mit ihrer Band, den **AUSSENSAITERN**, macht sie Musik auf Deutsch, die komödiantische Züge hat und dennoch mysteriös ist (siehe 6 x 160-Fragebogen, rechts unten).

- Am Dresdner Elbufer spielen in diesen Tagen einige Legenden. Auf dem Plan stehen **MARK KNOPFLER**, **HELGE SCHNEIDER** und selbst **NEIL YOUNG**. Doch die größte aller dieser Musiklegenden tritt am Samstag (13.7., 19.30 Uhr) im Rahmen der Filmnächte auf: **XAVIER NAIDOO**. Gemeinsam mit seinem Quartett spielt er Welthits wie „Nicht von dieser Welt“, „20 000 Meilen“ oder seinem neusten Hit „Bei meiner Seele“. Die Karten kosten nur 50,50 Euro. Ein Schnäppchen für eine Legende.

- Sie ist bekannt als die beste Sängerin Deutschlands, die Presse nennt sie „die neue Janis Joplin“, sie moderiert ihre eigene ARD-Samstagabend-sendung „Inas Nacht“ und ist gefeierte Autorin mehrerer Bücher über die plattdeutsche Sprache. Die Rede ist von keiner geringeren als Deutschlands Powerfrau Nummer eins: **INA MÜLLER**. Am Sonntag (14.7., 20 Uhr) kommt sie nach Dresden, auf die Freilichtbühne Junge Garde. | FU

Rock am Teich



Keine Zeit zum Meditieren: Roy Ledermüller hat mit Studium, Praktikum und ETEFETE-Organisation gut zu tun. Foto: Amac Garbe

Die ETEFETE wird 20 Jahre alt und feiert das mit jeder Menge Musik, Bands und Festivalstimmung.

Roy Ledermüller feiert gern. Doch mittlerweile reicht ihm das nicht mehr aus. Der Student der Informationssystemtechnik im sechsten Semester an der Technischen Universität Dresden plant lieber eine Party, die er selber gern feiern würde – für etwa 2 000 andere Studenten. „Die ETEFETE ist die erste richtig große Party, die ich organisiere“, erzählt Ledermüller entspannt. Nicht nur privat, auch als Teil des Fachschaftsrates Elektrotechnik (FSR ET) plante er bereits Partys und Erstsemester-touren. Neben Uni-Alltag und Praktikum hat er nun noch die Hauptorganisation der ETEFETE übernommen. Seit vergangenem November laufen für ihn und eine Handvoll Mitglieder des FSR ET die Vorbereitungen vom Sponsoring bis zur Bandauswahl für die jährlich stattfindende Party im Freien.

„Die ETEFETE ist die erste richtig große Party, die ich organisiere.“

Roy Ledermüller

Das Konzept der Sommerfete hat sich bewährt. Der Barkhausen-Bau und dessen idyllischer Garten mit Teich verwandeln sich für einen Abend in ein kleines Festivalgelände. Die Besonderheit daran: Die ETEFETE ist eine der wenigen großen FSR-Partys, die noch auf dem Unigelände stattfinden, erzählt der 23-Jährige. Und auch ein bisschen Althergebrachtes hat sich bei der seit 20 Jahren existierenden Feier etabliert: Pünktlich um 19 Uhr startet die Fete mit dem „Professorenanzapfen“. Danach lo-

cken drei Bands auf der Bühne im Grünen „vor allem mit Rock, das wollen E-Techniker so“. Den Anfang machen **DON'T GO INTO THE FOREST** (19 Uhr) mit instrumentalen Klangteppichen. Die vier Jungs von **LAST DANGEROUS RACOONS** (20.45 Uhr) stimmen die Gliedmaßen dann auf eine Mischung aus Post-Punk und Indie ein. Zum Abschluss zeigen **ALICE ROGER** (22 Uhr), wie sich Gitarrenriffs mit deutschsprachigem Humor zu ihrer Spielart des Dresdner Kiezrock verschmelzen.

Flunkyball, Feuerspucken, Fotobox

Das restliche Programm kommt ebenso turbulent daher: Ein bisschen „Oktoberfest-Feeling“ gibt es mit Musik aus den 90ern im Schön-

feld-Foyer, drei DJs beleben das Foyer des Barkhausen-Baus mit Elektro und House, und ab 22 Uhr drückt dann noch Dubstep und Drum'n'Bass durch den Keller. Zwischendurch: Flunkyball, Feuerspucken, Fotobox. Zum Entspannen wird Ledermüller bei diesem Marathonabend wohl wenig Zeit haben. Aber das gehört für ihn ja zum Partyplanen dazu: „Wenn die Leute zufrieden sind, haben wir alles richtig gemacht.“ | **Christiane Nevoigt**

ETEFETE im und um den Barkhausen-Bau der TU Dresden: Donnerstag (11.7., 19 Uhr); Netzinfos: www.etefete.de

KLUBKULT.

Die Dresdner Studentenclubs bringen Euch in den letzten zwei Vorlesungswochen auf Prüfungskurs: Live-Musik, Live-Kunst, Live-Selbermachen.

- Der Dresdner **Studentenclub Aquarium** öffnet Donnerstag (11.7., 21 Uhr) seine Pforten für eine neue Waterlounge-Ausstellung. Diesmal mit Fotografien von Sebastian Kirchner (Diapositivfotografie) und abendfüllendem Funk, Soul und Hip-Hop von DJ BO.

- Den richtigen Kontrast zu Sommer, Sonne und Kinderlachen bieten **KÄFER K** (Punk), **SIMPLISTIC** (Alternative Rock) und **IN OUR MEMORIES** (Alternative Rock/Postrock) am Freitag (12.7., 20.30 Uhr) im Dresdner **Studentenclub Novitatis**.

- Am 18. Juli (20 Uhr) darf bei der Jam Session XI im Dresdner **Studentenclub Wu5** wieder jeder in die Saiten greifen, der sich zum Abmucken berufen fühlt. Instrumente gibt's vor Ort. Gesangsorgane, Nasenflöte und singende Sägen müssen mitgebracht werden. | CN

6 X 160 *

Wer seid Ihr?
ANNAMATEUR sind diesmal Anna Maria Scholz (Gesang), Samuel Halscheidt (Gitarre) und David Campesino, spanischer Fotograf und Filmemacher.



ANNAMATEUR. Foto: Amac Garbe

Was habt Ihr wo studiert?
Ich, Anna, habe 1997/98 begonnen, Musik zu studieren. Samuel hat Gitarre, David Forstwirtschaft studiert – und einen Master in Hydrologie. Yeah!

Was habt Ihr vor?
Wir wollen Chaos in die Herzen pusten. Noch mehr Kinder in die Welt setzen. Verhindern, dass an der Elbe alles mit Elfgeschossern zugebaut wird.

Warum hat die Welt auf Euch gewartet?
Weil wir zu spät kamen.

Was wird in Eurem Nachruf stehen?
Das erledigen die anderen, die mir etwas nachrufen wollen. Wobei ich manchmal auf der Straße erkannt werde und mir jemand hinterherruft: „Hey, sag mal – bist Du nicht die Schnalle, die beim Goldenen-Anker-Konzert so abgegangen ist?“

Sonst noch was?
Brombeeren sind die oberammergausten Früchte, die ich kenne!

| Es fragte: Marie-Therese Greiner-Adam

* „ad rem“-Stakkatofragebogen: 6 Antworten im SMS-Stil mit (normalerweise) maximal 160 Zeichen

Drei Musketiere im Bärenzwinger

Peter Förster bringt mit seinem Sommertheater im zehnten Jahr ein keckes Stück ganz in Shakespeare'scher Manier auf die Bretter.

Die Diamanten der Königin sind beliebt. Die drei Musketiere müssen sie verteidigen. Oder waren es gar vier mutige Musketiere? Niemand weiß das so genau. Fakt ist aber, dass dieser und andere bekannte Romane von Alexandre Dumas im Rampenlicht der diesjährigen Sommertheaterproduktion im Bärenzwinger stehen. Der Dresdner Stückeschreiber Peter Förster und seine Sommertheater-Company bringen mit „Eine für alle – Ein Shakespeare von den Musketieren“ bereits zum zehnten Mal ein witzig-intelligentes Werk des Autoren auf die Bühne des Dresdner Studentenclubs.

Nah dran am Publikum

Der Name Shakespeare ist bei Peter Förster dabei seit jeher Programm – und ebenso unverzichtbar für sein Sommertheater wie der hintersinnige Gegenwartsbezug, der in seinen lebendigen Stücken immer mal wieder keck hinter dem Vorhang hervorlacht.

„Shakespeare hat Theater für die Leute gemacht, das versuchen wir auch. Das Publikum und bezahlt dafür, dass wir ihm einen tollen Abend bieten. Das ist der Deal, den auch Shakespeare schon mit seinen Zuschauern hatte“, erklärt Förster sein Anliegen. Im Bärenzwinger ist er Autor, Kartenverkäufer und Abräumer in einer Person – also auch praktisch ganz nah dran am Publikum.

Wie das genau aussieht und wo eigentlich die Diamanten der spanischen Königin geblieben

sind, das wird man ab Freitag (12.7.) im Dresdner Bärenzwinger sehen, wenn die diesjährige Förster-Produktion Premiere feiert. Von da an wird seine Company, die übrigens durchweg aus Profischauspielern besteht, in dem Studentenclub insgesamt sage und schreibe 42 sommerliche Vorstellungen in acht Wochen geben – wenigstens eine davon sollte man gesehen haben.

| Nicole Czerwinka

„Shakespeare hat Theater für die Leute gemacht, das versuchen wir auch.“

Autor Peter Förster

Bärenzwinger Dresden: Premiere am Freitag (12.7., 20 Uhr); weitere Vorstellungen bis 15. August und vom 20. August bis 1. September täglich (jeweils 20 Uhr) außer montags



Die Musketiere begeben sich in Peter Försters sommerlicher Theaterproduktion auf eine witzige Suche nach den Diamanten der Königin. Foto: Sommertheater Dresden

Romantisch, witzig, märchenhaft

„Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ verzauberte als Wintermärchenfilm Generationen. Nun holen die Landes Bühnen Sachsen es auf die Felsenbühne.

Vor der winterlichen Schneekulisse von Schloss Moritzburg findet Aschenbrödel im tschechisch-deutschen Märchenfilm von Vaclav Vorlicek und Frantisek Pavlicek seit 1974 alle Jahre zu Weihnachten seinen Prinzen – drei Haselnüssen sei Dank. Manuel Schöbel, Intendant der Landesbühnen Sachsen, holt das Kultmärchen „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ nun als Musical auf die Sommerbühne in Rathen – und inszeniert es dort durchaus filmgetreu, aber dennoch mit kleinen Bezügen zur Gegenwart.

Lakaien mit Smartphone

So telefonieren die Diener des Königs durchaus mal mit dem Handy, der Prinz (Andreas Petzoldt) redet wie die Jugend des 21. Jahrhunderts mit seinem Vater (Guido Hackhausen), und Tiere werden bei der Jagd anno 2013 auch nicht mehr geschossen. Wenn Sandra Maria Huimann hier als Aschenbrödel auf Pferd Nikolaus angeritten kommt, raunen



Aschenbrödel (Sandra Maria Huimann) verzaubert von Pferd Nikolaus aus das Publikum. Foto: Detlef Ulbrich

jedoch nach wie vor bedächtige „Ahs“ und „Ohs“ durch die Reihen auf der Freilichtbühne. Huimann ist ein ebenso herzliches wie selbstbewusst-kämpferisches Aschenbrödel, das der bösen Stiefmutter (Silke Richter) und deren Tochter Dorchchen (Nina Mercedes Rühl) gehörig die Stirn bietet. So fehlt es dem Aschenbrödel-Musical weder an Witz noch an Romantik – und auch die Original-Film-musik wurde von Thomas Zaufke so wunderbar dezent für die Felsenbühnen-

Version umgeschrieben, dass die wichtigsten Motive erhalten bleiben. Im zweiten Teil der Vorstellung wächst sogar das Schloss Moritzburg noch auf der Bühne empor. Schnee braucht es da wahrlich nicht mehr, denn die drei Haselnüsse zaubern auch so ein Lächeln in die Gesichter der Zuschauer – der kleinen und auch der großen.

| Nicole Czerwinka

Felsenbühne Rathen: 26. (15 Uhr) & 27. Juli (14 und 18.30 Uhr) sowie am 28., 30. und 31. Juli (je 15 Uhr); weitere Infos gibt's im Netz: www.felsenbühne-rathen.de

STÜCKCHEN.

- „Endstation Neubeginn“ – unter diesem Titel stellen die Bachelorabsolventen des Studienganges Tanz der Palucca Hochschule für Tanz Dresden am Mittwoch und Donnerstag (10. und 11.7., jeweils 19 Uhr) im Festspielhaus Hellerau ihre Abschlussarbeiten vor. Statt Papierstapeln bergen diese je ein selbst choreografiertes und getanztes Solo oder Pas de deux.

- Mit dem poetisch-surrealistischen Jugenddrama „Wie Licht schmeckt“ über die außergewöhnliche Beziehung eines blinden Mädchens, eines pubertierenden Jungen und Samuel Beckett schließt die Bühne – das theater der tu am Mittwoch (10.7.), Freitag (12.7.) und Samstag (13.7., je 20.15 Uhr) ihre Spielzeit.

- Das Dresdner Societaetheater eröffnet sein Sommertheater im idyllischen Garten nebenan: Ab Samstag (13.7., 20 Uhr) wird in dem Lustspiel „Die Hose“ reichlich satirisch aus einem „bürgerlichen Heldenleben“ erzählt. | AG

Ein hoher Preis

Peter Heller schildert in „Das Ende der Sterne wie Big Hig sie kannte“ eine Welt nach ihrem Ende.

„Mein Name ist Hig, nur ein Wort. Big Hig, wenn sie zwei brauchen. Falls ich je weinend aus einem Traum aufgewacht bin – und hej, damit will ich nicht sagen, dass mir sowas schonmal passiert ist –, dann nur, weil die Lachsfische verschwunden sind.“

Und nicht nur die Lachse sind verschwunden, sondern auch fast alle anderen Tierarten. Selbst Menschen gibt es nur noch wenige. Denn erst kam die große Grippewelle, dann erledigten Blutkrankheiten den Rest. Die wenigen Überlebenden suchten sich einen sicheren Ort oder wählten ein von Plünderungen geprägtes Nomadenleben. Hig gehört zur ersten Gruppe. Er hat sich auf einem ehemaligen Flugzeughangar eingerichtet. Dort hat er für Biest, seine Cessna, genug Treibstoff für die nächsten Jahre und ein großes, gut übersehbares Umland, in dem er jagen kann. Seine einzigen Begleiter sind sein altersschwacher Hund Jasper und Bangley, ein Waffennarr, der am liebsten alles töten würde, was sich bewegt. Bangleys einziges Ziel ist es, die Menschheit in Grund und Boden zu leben. Doch eigentlich ist er ganz in Ordnung und Higs einziger Menschenfreund. Als Higs geliebter Hund, und somit die letzte Bindung an sein früheres Leben, stirbt, beschließt er, seine sichere Festung zu verlassen und loszuziehen – in der Hoffnung, auf weitere Zivilisation zu treffen. Auf ihn warten große Überraschungen – und am Ende vielleicht sogar die Liebe.

Realistische Dystopie

In Peter Hellers „Das Ende der Sterne wie Big Hig sie kannte“ wird eine Dystopie aufgebaut, die nicht unrealistisch wirkt. Ein Grippevirus, wahrscheinlich ist er in einem Labor entstanden, rottet die Menschheit aus. Die Natur war schon vor der Epidemie am Ende. Zwar ist sie in Abwesenheit der Spezies Mensch dabei, sich zu erholen, aber für viele Tierarten kommt das schon zu spät. Mit der Katastrophe lösen sich genretypisch Menschenrechte und Staatsgebilde auf, es herrscht das Gesetz vom Überleben der



Peter Heller: *Das Ende der Sterne wie Big Hig sie kannte*. Eichborn-Verlag 2013. 320 Seiten, 19,99 Euro.

Stärkeren, die ihr Leben und ihre Ansprüche behaupten. Dieses Szenario wird von Heller erschreckend und durchaus glaubwürdig geschildert. In seinem Roman spielt er die Postapokalypse auf teils harte und grausame, teils poetische und unendlich traurige Weise durch. Einige Konzepte von Menschlichkeit und Moral werden an verschiedenen Figuren aufgezeigt, denen der Leser im Verlauf des Romans sehr nahe kommt. Die Geschichte ist stellenweise sehr langsam, aber bildhaft geschrieben, was konsequent der Erzählwelt entspricht. In einer Welt ohne Zivilisation, ohne Medien, in der sich alles ums Überleben Einzelner dreht, ums Jagen, ums Campieren im Freien, um lange Erkundungstouren und Flüge, bleibt viel Zeit für Erinnerungen und Gedanken. | Sarah Hofmann

ABC.



Von Volker Tzschucke

Liest man einigermaßen aufmerksam die Zeitung (oder natürlich das Internet – aber das ganze!), kommt man nicht umhin, gegenwärtig einen Wandel in der Verlagslandschaft festzustellen. Während die einen Insolvenz anmelden – erst Suhrkamp, jetzt auch der zugehörige Insel-Verlag –, bilden die anderen einen neuen Superverlag: Random House und Penguin fusionieren. Gewollt war das schon länger, nun ist es auch erlaubt. Beide Verlage gehören zu Bertelsmann. Das sind die mit den Buchclubs, im Übrigen aber auch die mit RTL, RTL II, ein paar Zeitschriften und Zeitungen – über ein paar Ecken auch „ad rem“ – und sonstigem Kleinzeugs in 63 Ländern der Erde. Alles gehört irgendwie der Bertelsmann-Stiftung, die über ihr Centrum für Hochschulentwicklung regelmäßig Hochschulrankings rausgibt und sich auch sonst um die Ökonomisierung einst unökonomisierter Gesellschaftsbereiche kümmert. Die Stiftung gehört Familie Mohn, und Oberhaupt Liz soll ganz gut mit Angela Merkel können. Das gibt mir dann insgesamt ein beruhigendes Gefühl: Ich darf ein Rädchen in einer großen Maschine sein – und ganz sicher: Diese Maschine strebt nach einer Verbesserung der Welt.

Eine Reise ins Meeresrauschen

Nick Hayes erzählt die wundervolle „Ballade von Seemann und Albatros“.

Weder bebilderte Texte noch betextete Bilder: „Die Ballade von Seemann und Albatros“ ist eine bestechend schöne Graphic Novel, die eine ideale Symbiose aus Roman und Illustration schafft.

Ein Seemann an Land

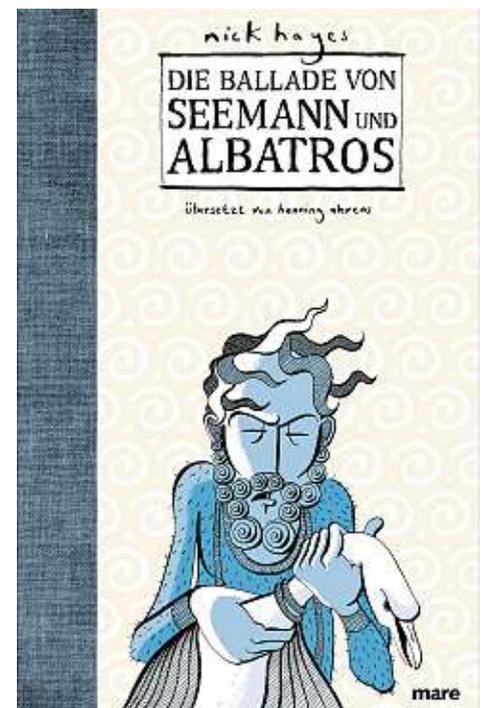
Vielleicht zuerst die Geschichte: Ein Seemann spricht einen Geschäftsmann an. Erzählt ihm von seiner Reise aufs Meer, die zu einer Reise zwischen Menschsein und Natur wurde. So ausreichend kurz die Zusammenfassung der Handlung, die auf der Ballade „The Rime of the Ancient Mariner“ des Briten Samuel Taylor Coleridge basiert (die zweisprachig auch den Anhang des Buches bildet). Während in der romantischen Vorlage noch die Selbsterkenntnis des einzelnen im Vordergrund stand, stellt sich Hayes' Seemann in einen gesellschaftlichen Kontext aus Ignoranz und Schnellebigkeit. Dass im Text der moralische Zeigefinger stellenweise etwas plakativ geschwungen wird, kann die Freude an der

Sprache und vor allem den wundervollen Illustrationen aus Blautönen und Schwarz nicht trüben.

Mit der Ballade von Seemann und Albatros gibt der britische Autor und Zeichner Nick Hayes dem Leser ein Buch in die Hand, dessen zeichnerische Fülle ihn wie eine kräftige Meereswelle umspült. Das Vorhaben, nur schnell ein paar Seiten durchblättern zu wollen, endet damit, dass man sich in jedem einzelnen Bild verliert – und jeden einzelnen Vers, jede Zeile laut vorlesen möchte.

Wie eine Meeresbrise im Dünengras

Diese fabelhafte Ausgabe des Mare-Verlags darf getrost als ein Beweis für die Relevanz gedruckter Bücher betrachtet werden. Der massive Einband des schweren Werkes und das dicke Papier, das beim Blättern so satt rauscht wie eine Meeresbrise im Dünengras, machen „Die Ballade von Seemann und Albatros“ zu einem bibliophilen Kleinod. | Michael Chlebusch



Nick Hayes: *Die Ballade von Seemann und Albatros*. Mare-Verlag 2012. 352 Seiten. 28 Euro.

Dynamische Studentin

Corinna Dittrich arbeitet als Fanbetreuerin bei Dynamo Dresden. Sie sprach mit „ad rem“ darüber, wie sie parallel ihr Studium meistert.

Die 30-jährige Bachelorstudentin, die ihr Zweitstudium für Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften an der TU Dresden absolviert, ist im sechsten Semester und möchte Ende des Jahres fertigwerden. Seit Oktober 2008 arbeitete sie im Fanprojekt Dresden als pädagogische Mitarbeiterin und lernte die Tätigkeit, sich um junge und erwachsene Dynamofans zu kümmern, lieben. Nach vier Jahren kam ihr eine Stellenausschreibung bei der Dynamo-Fanbetreuung gerade recht. „Das gab mir die Gelegenheit, mich weiterzuentwickeln. Und weiter mit Fans umzugehen. Seit März 2013 bin ich nun so richtig im Verein.“

Wenn Vorlesungen und Arbeit kollidieren

So weit, so gut. Der Knackpunkt ist aber: Corinna Dittrich arbeitet als Vollzeitkraft bei dem traditionsreichen Fußballclub. 40 Stunden pro Woche. Manchmal mehr. Sie berichtet: „Durch spezielle Veranstaltungen an Spieltagen und Wochenenden kommt es schon vor, dass man 13 Tage in Folge arbeiten geht.“ Folglich sind Nachtschichten für Hausarbeiten und Referate fast schon zwangsläufig. Auch wenn die 30-Jährige nicht an allen Veranstaltungen teilnehmen kann, weiß sie doch einige Tricks, die helfen: „Ich versuche, mir in der Prüfungszeit niemals Zusatztermine aufdrücken zu lassen. Außer-

dem kann ich viele Themen im Studium aus wissenschaftlicher Sicht bearbeiten, die ich zuvor schon im Arbeitsleben praktisch kennengelernt habe. Das erspart Einarbeitungszeit.“ Trotzdem fordert dieser Weg Durchhaltevermögen.

Sozialpädagogik im Stadion?

Dittrichs Aufgaben im Verein sind umfassend: Sie begleitet und betreut die bekanntermaßen nicht immer einfachen schwarz-gelben Fans an den Spieltagen, organisiert Treffen zwischen Fans und Geschäftsführung, kommuniziert mit allen Teilen der Fanszene und verrichtet soziale Dienste sowie Jugendarbeit. „Doch diese Arbeit

macht mir Spaß, deswegen will ich weitermachen“, beteuert Dittrich. Gleichwohl hegt sie den Wunsch, eines Tages in ein tatsächliches Arbeitsumfeld der Sozialpädagogik zurückzukehren: „Ich darf den Anschluss aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen und Standards der Sozialarbeit nicht verlieren.“

Das liegt aber zurzeit für mich in weiter Ferne.“ Die Fanbetreuerin lässt sich nicht entmutigen. Die dynamische Studentin weiß, wie kurzlebig das Fußballgeschäft sein kann, und begreift es als große Chance, nach ihrem Erststudium auch Sozialpädagogik studieren zu können. Eine Chance, die es zu nutzen gilt.

Das Stadion als Arbeitsplatz: 40 Stunden ihrer Woche widmet Corinna Dittrich Dynamo Dresden.

Foto: Amac Garbe



„Ich versuche, mir in der Prüfungszeit niemals Zusatztermine aufdrücken zu lassen.“

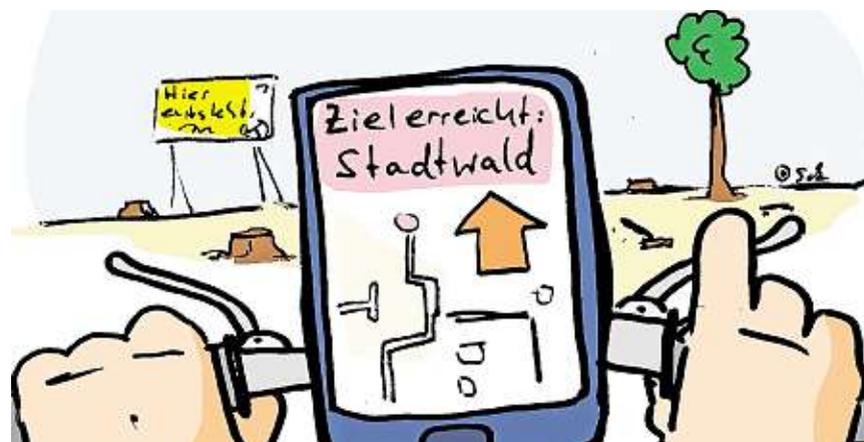
Corinna Dittrich

| Marcus Herrmann

Smarte Hilfe für das Fahrrad

Smartphones sind auch für Fahrradfahrer nützliche Helfer. „ad rem“ stellt die besten Apps zum Auswählen und Aufzeichnen von Strecken vor.

Um den studentischen Geldbeutel zu schonen, hat die „ad rem“-Redaktion kostenlose Programme getestet, die sowohl für iOS als auch Android verfügbar sind. Als erste Kategorie gibt es allgemeine Tracking-Programme, die für Laufstrecken, zum Wandern, aber eben auch für die Fahrradtour geeignet sind. Schon lange erhältlich und zuverlässig ist **runkeeper** mit klarem Design und ohne Werbung. Auf der zugehörigen Webseite (www.runkeeper.com) kann, wie auch bei allen anderen Programmen, die gefahrene Strecke auf der Karte mit ausführlicher Statistik bewundert werden. Eine Alternative ist **endomondo** (www.endomondo.com). Die Bedienung ist einfach, von den Mitgliedern erstellte Routen lassen sich nachfahren oder man tritt im Wettbewerb gegen einen anderen Fahrer an. Leider ist die Routenzahl noch recht bescheiden. Speziell für Radfahrer sind **Strava Cycling** (www.strava.com) und die **Runtastic-**



Aktualisieren der App nicht vergessen!

Karikatur: Norbert Scholz

Mountain- bzw. Roadbike-Apps (www.runtastic.com/de). Erstere zeichnen sich ebenfalls durch klare Bedienung, einfache Aufzeichnungs- und Statistikfunktion aus. Es wird auch hier viel Wert auf Vernetzung der Mitglieder durch Wettbewerb und Streckendatenbank gelegt. Die Routenauswahl ist (noch) gering, toll sind aber die Bergkategorien wie bei der Tour de France, mit denen sich die Ergebnisse filtern lassen. Außerdem leitet das Programm zum Startpunkt. Die beiden Run-

tastic-Apps sind bis auf die Routenauswahl praktisch gleich, die Aufzeichnung ist einfach, das Design klar, leider muss man aber mit Werbung vorliebnehmen. Die gefahrene Strecke lässt sich äußerst genau nach Profil, Straßenbelag und Wetter bewerten und die Statistik ist sehr umfangreich. Praktische Zusatzfunktionen wie herunterladbare Offlinekarten, Entfernung der Werbung oder Sprachausgabe sind nur in der fünf Euro teuren Pro-App verfügbar.

| Matthias Schöne

SPORTQUICKIES.

- Die Bundesligamannschaft des VC Dresden verpflichtet die ehemalige Rekord-Nationalspielerin **Sylvia Roll** als neue Trainerin. Sie wird Nachfolgerin von Sven Dörendahl, der in der neu geschaffenen Stelle des Sportdirektors als Bindeglied zwischen Mannschaft und Geschäftsführung fungieren und die Aufsicht über die zweite Mannschaft und das Jugendzentrum haben soll. Teamkapitän Eric Grosche, erfolgreichster Aufschläger des VC, bleibt der Mannschaft erhalten.

- Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Sport in Wissenschaft und Kultur“ wird es im kommenden Wintersemester einen Sportfilmwettbewerb für Studenten geben. Eurer Kreativität sind nur der Slogan „Free to Move“ und fünf Minuten als Grenzen gesetzt. Bis November habt ihr Zeit, dem Gewinner winken 1 000 Euro Preisgeld und eine GoPro-Kamera. Weitere Infos im Netz: www.freetomove.net | MS

ABSAHNEN.

● König Artus mischt ein Opernhaus auf, das abgerissen werden soll. In „Purcells Traum von König Artus“ am Samstag (13.7., 19.30 Uhr) verarbeitet Tankred Dorst die Barockoper „King Arthur“ Henry Purcells in der St. Pauli Ruine Dresden zu einem skurrilen Stück. Zum Mitträumen gibt's zwei Freikartenpaare.

● Packt das Dosenbier zu den Dosenravioli und los geht's zum Highfield-Festival vom 16. bis 18. August. Am besten lässt sich das Bier mit einem der zwei Highfield-Beutel transportieren, die „ad rem“ zu vergeben hat. Für den Weg nach Hause spendieren wir BILLY TALENTS „Dead Silence“ und MAXIMO PARKS „The National Health“ je einmal.

● Zum Gewinnen müsst Ihr wissen: Wie heißt das aktuelle Album von FRANK TURNER? Die Antwort schickt Ihr bis Freitag (12.7., 14 Uhr) per Mail an leserpost@ad-rem.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

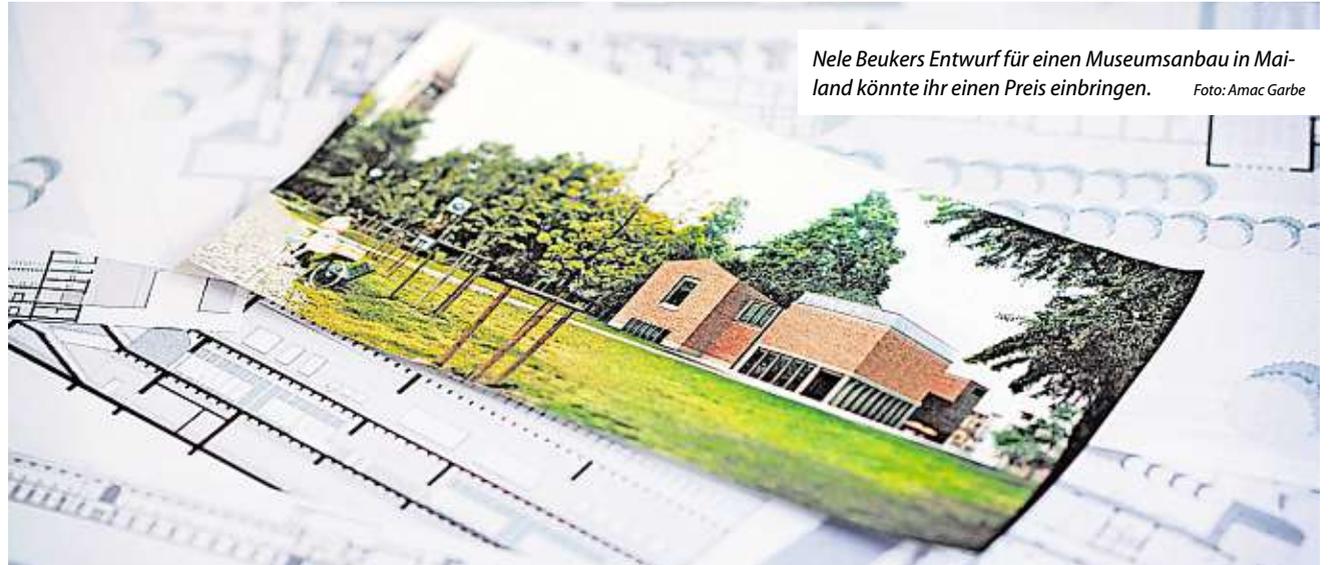
Absahner 18.2013

Catrin Hänsel darf zum Konzert von ANNA DEPENBUSCH und auf das Highfield pilgern Kai Wünsche, Christin Pralat und Alexander Götz. | JuM

14

EXTRAKULT

Ein Preis für die Besten



Nele Beukers Entwurf für einen Museumsanbau in Mailand könnte ihr einen Preis einbringen. Foto: Amac Garbe

Wenn der zehnte Architekturpreis der TU Dresden verliehen wird, hat die Ungewissheit, wer ausgezeichnet wird, ein Ende. Nele Beuker hat keine schlechten Karten.

„Ich weiß tatsächlich, dass ich nicht ganz leer ausgehen werde“, erklärt Nele Beuker, die bis März 2013 an der TU Dresden dreizehn Semester Architektur auf Diplom studierte. „Aber was genau es sein wird, ob Preis oder Anerkennung, erfahre ich erst bei der Verleihung.“

Die Verleihung des zehnten Architekturpreises der TU Dresden findet am 26. Juli (16 Uhr) im Palais Großer Garten statt. Im Rahmen der Diplomfeier werden im Festsaal des Palais' die besten der 86 eingereichten Arbeiten mit drei Preisen und sechs Anerkennungen bedacht. Dann wird auch die 26-jährige Beuker vor Ort sein. Wie alle Diplomanden musste sie ein Projekt für den Wettbewerb vorweisen. Eingereicht wurden aber nur die besten Arbeiten, die zuvor durch die einzelnen Lehrstühle ausgewählt wurden.

Museumsanbau in Mailand

Beukers Entwurf ist der eines Mailänder Museums, den sie im Laufe des zwölften Semesters ihres Studiums konzipierte. Nach Vorgabe des Lehrstuhls Öffentliche Bauten hatten alle Seminaristen Mailand als Thema. Dabei mussten zum einen Referate zu Architektur und kulturellem Umfeld ausgearbeitet werden. Zum anderen wurde zu Beginn des Sommersemesters 2012 für das Seminar eine viertägige Exkursion nach Mailand organisiert. „Aus den unterschiedlichen Aufgaben habe ich mich für das Museum entschieden, weil es bei dem Entwurf um den Anbau an ein bereits bestehendes Kloster ging. Dadurch konnte ich mich eingehender mit diesem Bautyp

und der Baugeschichte Mailands auseinandersetzen“, begründet Beuker ihre Wahl.

Die Besonderheit an dem Projekt war für die ehemalige Studentin, die heute bei einem Architekturbüro in Berlin arbeitet, der Anspruch, eine städtebauliche Lösung für eine durch Kriegszerstörung entstandene Baulücke zu erarbeiten. Diese Lücke klafft im Süden der Mailänder Innenstadt, im Parco della Basiliche. Nele Beuker konkretisiert aber: „Hauptsächlich ging es natürlich um das Museum und sein Raumgefüge.“ Das Interesse einmal geweckt, steigerte sich Beukers Enthusiasmus für ihre Arbeit. Diese nahm Gestalt an und fand sich schließlich unter denen wieder, die die betreuenden Lehrstühle für den Architekturpreis einreichten. Über ihre Entwürfe sagt Beuker, dass sie vor allem durch das real existierende Kloster und die gesamte Mailänder Architektur inspiriert wurden. Ob ihr Projekt die internationale, aus fünf renommierten Architekten bestehende Jury überzeugt, und welche Studenten am Ende ausgezeichnet werden, ist nun die Frage. Die Konstruktionen der Architekturstudenten sind während einer Ausstellung im Palais Großer Garten zu bestaunen. Für Nele Beuker geht es nach der Preisverleihung wieder nach Berlin. Sie hat vorerst nur einen Wunsch: „Ich würde sehr gerne noch mal ein Jahr im Ausland arbeiten. Mal sehen, wann und wie schnell sich das realisieren lässt.“

| Marcus Herrmann

Die Ausstellung ist vom 13. bis 28. Juli, Mi. bis So., 14 bis 20 Uhr, geöffnet. Mehr Informationen im Internet: www.architekturpreis-dresden.de

Wider das Sommerloch

Die Jahresausstellungen der Hochschule für Bildende Künste (HfBK) Dresden lichten das Kulturdunkel mit einem Vernissagereigen.

Den Anfang machen am Freitag (12.7.) die HfBK-Fakultäten, die in der Güntzstraße 34 ansässig sind: Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, Bühnen- und Kostümbild,

Theaterausstattung und Kunsttherapie. Die Vernissage beginnt hier um 16 Uhr. Nach ausgiebiger Kunstschau zieht der Tross dann direkt weiter in die Pfotenhauerstraße 81/83, wo ab 19 Uhr die Bildenden Künstler, insbesondere die Bildhauer, Ausschnitte aus ihrem Jahresschaffen präsentieren. Gleichzeitig findet die Verleihung des DAAD-Preises für herausragende Studienleistungen an einen ausländischen Studierenden der HfBK statt. Das Akademiegebäude auf der Brühlschen Terrasse öffnet erst am Samstag

(13.7., ab 11 Uhr) seine Pforten für Kunst-hungrige, die die Arbeitsergebnisse in den Ateliers begutachten wollen. Danach sind alle drei Standorte bis 21. Juli täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Richtig eng wird es dann ab 19. Juli (19 Uhr), wenn die große Diplomausstellung das Oktogon, den Senatssaal und einzelne Ateliers an der Brühlschen Terrasse in Beschlag nimmt. Alle, die die Sommersemesterferien für einen Kunstausflug nutzen wollen, haben dafür bis zum 1. September Zeit. | Susanne Magister

+ Zeitung digital. Backpack genial!



Deine Prämie zum Aboabschluss: praktische Laptop-Tasche

Die SZ als e-paper im Studentenabo für nur 9€/Monat.

Jetzt bestellen: abo-sz.de/taschedigi

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

VERKAUFE

Hallo an alle Metalfans, ich habe 2 Karten für das diesjährige Wacken Festival zu verkaufen. Diese sind noch nicht personalisiert, also für jeden nutzbar. Ich dachte so an 200€ pro Karte. Bei Interesse einfach eine Mail an piccollo666@aol.de MFG Alex

Brotbackautomat mit zwei Knethaken für 30€ VB zu verkaufen. Sehr guter Zustand, wurde nur etwa ein Jahr im Einsatz. Bei Interesse, einfach an kl-anzeige@gmx.com schreiben.

Biete verschiedene Mullwindeln zum Breitwickeln, 2€ pro Stück. Teilweise unbenutzt, nur gewaschen. Einfach an kl-anzeige@gmx.com schreiben.

Küche abzugeben, helle und freundliche Küche in L-Form für 100€ zu verkaufen, inkl. Kühlschrank und Villeroy & Boch-Spüle, ca. 2,50x3,00m, Bild auf Anfrage, Selbstabholung in Dresden. Bitte melden unter abzugeben@topmail-files.de

Jeden Samstag Trödelmarkt am Haus der Presse Dresden Devrientstr. 11 Nähe Kongresszentrum, Standaufbau von 6.30 bis 8.30 Uhr, Standgebühr 3 Meter nur 20 Euro mit Auto am Stand. Jeder kann mitmachen! Info 0351-48642443

Verkaufe s.gut erh. Elektroherd, 50cm breit, Ceranfeld, 4 Kochflächen, Backofen für 120€. Anlieferung mögl. Tel.: 0351 2842757 (AB)

Glastisch Couchtisch dunkel mit Rattan und Glas 60x69x25 cm Abholung in DRESDEN, guter Zustand. 20 € Babarossa24@aol.com 0177-2817174

Ideal zum Hutball oder Fasching oder Opernball: Pierre Cardin Smoking Anzug Einreihler sehr elegant schwarz Gr. 48 Schurwolle, guter Zustand, 70 Euro. Abholbar in DD. Babarossa24@aol.com 0177-2817174

VERKAUFE COMPUTER & -TEILE

M&M COMPUTER
BESTE STUDENTENPREISE!
DIREKT AM CAMPUS
WWW.MMCOMPUTER.DE

Laserdrucker mit Tel. und Fax, Kombigerät, 10 Euro an Selbstabholer in DD-Johannstadt. Tel. 0177-2817174 Babarossa24@aol.com

Ich verkaufe unbenutztes Nokia Lumia 800 Farbe schwarz für 144 Euro. Ein Jahr Garantie auf das Gerät. Keine Kratzer, keine Gebrauchsspuren. Für Photos und weitere Infos - shatov88@abv.bg

VERKAUFE FAHRZEUGE & -TEILE

VERSCHENKE: Seat Ibiza 6K Bj. 94/ 130 TKM/ 3 Türen/ rot/ NR/ TÜV II/2012 Ich gebe mein gutes altes Auto gegen eine Flasche Sekt ab! Da ich zur Zeit in EZ bin steht es nun schon seit einer Weile ungenutzt vor meiner Tür. Die Batterie ist augenblicklich runter, ansonsten ist es aber für sein Alter noch fit. Es hat mich noch nie im Stich gelassen...nun lasse ich es im Stich :o)

Gebrauchte Fahrräder für Damen und Herren ab 80 Euro. Bike Hospital Schützenplatz 5 info@bike-hospital.de

TAUSCHBÖRSE

Biete großen und bequemen Sessel. Der Polstersessel hat einen Bezug aus weicher und leicht zu reinigender Mikrofaser. Die Farbe ist taubenblau/-grau. Die Polsterung ist sehr gut erhalten, da er kaum genutzt wurde. Es befinden sich lediglich leichte Kratzspuren links auf der Rückseite. Kontakt: 0351-31587940

FOTOGRAFIE

Students Only!

Das Einsteiger-Foto-Paket für Studenten. www.stephen-lehmann.net - 2h = 150 € inkl. 19% Ust. - inkl. 4 bearbeitete Bilder - jedes weitere bearbeitete Bild = 15 € - inkl. Coupon „20 % Ermäßigung auf ein Bildpaket Deiner Wahl“ (gilt nicht für SO!) - Öffentl. Präsentation der Bilder gestattet (z.B. Promotion etc.) Buchung nur mit Studentenausw. Dieses Angebot ist auf einmalige Nutzung je Teilnehmer limitiert. www.stephen-lehmann.net/students-only-Weit. Angebote: www.stephen-lehmann.net/produkte

SONSTIGES

Suche Physik-Studierende für didaktischen Austausch. Bin Physik Lehramtsstudent und habe diesen Herbst Examensprüfungen in E-Dyn., Optik, At-Mol, Festk., Quanten und Theo. ED. Hast du lust auf ein paar gemeinsame Lern-Sessions zu einem der Themengeb.? Bin didaktisch erfahren und nett! physik-tandem@web.de

SUCHE WOHNRAUM

Suche ab August oder September 2013 ein WG-Zimmer in Löbtau, Johannstadt, der Neustadt, Strehlen oder irgendwo anders, wo es schön ist :-). Am liebsten mit 2 bis 3 netten Leuten zusammen. Wäre schön, wenn's ein Altbau und keine Zweck-WG wäre, d.h. gemeinsames Kochen, mal Weggehen oder ein Spieleabend sollten euch nicht komplett abschrecken. Gerne auch keine reine Studenten-WG, aber Sympathie ist natürlich entscheidend. Ich bin 26, Studentin, lebe vegetarisch und bin gern draußen. Gegen eine WG im Grünen bzw. etwas außerhalb wäre also auch nix einzuwenden. Alles in allem kann ich bis 190 Euro (all inclusive) ausgeben. Freu mich über eure Angebote (möglichst mit Fotos oder ner etwas ausführlicheren Beschreibung :-)) an: nine_weiss_von_nix@web.de

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:
Katja Liebich Tel. 0351 48642360
Jörg Korczynsky Tel. 0351 48642443
Funk 0176 61799975 Funk 0177-2817174
ad-remADM@dd-v.de KorczynskyJoerg@dd-z.de

BLEIBE GESUCHT? GUGGST DU AUF: WWW.SZ-IMMO.DE

BIETE WOHNRAUM

UNINAHE 1-RAUM-WOHNUNG in bester Lage (Dresdener Süden) sucht Nachmieter. Geräumig geschnittener Grundriss, Badewanne mit Duschfunktion, Südbalkon (Loggia) u. v. m. Super Bus- & Bahnanbindung (5min bis zur Uni, 10min ins Stadtzentrum, 15min in die Neustadt). Außerdem zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten. Wohnung kann zum 1.10. bezogen werden...und das Beste: bei Bedarf kann die gemütliche Einrichtung komplett o. auch teilweise übernommen werden. Schnell sein lohnt sich also. Weitere Infos unter: N.Fleischer@gmx.net

Bin männlich Anfang 30 und suche zwei neue Mitbewohnerinnen für eine 3er WG. Dabei handelt es sich um ein Einfamilienhaus mit Garten 5 Fahrradminuten von der Uni entfernt. Im Angebot ist ein 20 qm Zimmer für 290,-€ und ein 30 qm Zimmer für 350,-€ warm und inkl. Internetflat. Bei Interesse meldet euch bei André unter Tel.: 0171/2711964.

Vermiete ab 1.9. kleine Einliegerwohnung in DD-Johannstadt nahe Josephstift, möbel. mit Bad, Du./WC, Miniküche, W-Lan warm 300 Euro incl. Strom und NK, Nichtraucher. 0177-2817174 babarossa24@aol.com

Dein eigenes Reich in der Südvorstadt: NACHMIETER wo bist DU? 1 Raum-Wohnung: Wohnen/Schlafen 20,8 m., Bad 3,4 m., Kü 3,4 m., Korridor 6,6 m., Balkon 3 m., separate Abstellkammer im Hausflur. Einbauküche, Möbel, Lampen und Vorhänge können nach Absprache für ein paar Euro übernommen werden. Frei ab sofort, 310,-€ WM Besichtigungstermin unter 035148434437

DD-Trachau, Wohnung, 2 Zi., 70 m², 500 € KM + NK, Mietwohnzentrale Dresden, ☎ (0351) 478740, Online-ID: 4259690

DD-Gorbitz-Süd, Wohnung, 3 Zi., 64,27 m², 278 € KM + NK, Mietwohnungsagentur, ☎ 0351/8038738, Online-ID: 4259941

DD-Gorbitz-Süd, Wohnung, 3 Zi., 64,27 m², 320 € KM + NK, Mietwohnungsagentur, ☎ 0351/8038738, Online-ID: 4260106

DD-Neustadt, äußere, Wohnung, 2 Zi., 56 m², 500 € KM + NK, Mietwohnungsagentur, ☎ 0351/803 87 38, Online-ID: 4279630

DD-Klotzsche, Wohnung, 2 Zi., 90 m², 450 € KM + NK, Beate Protze Immobilien GmbH, ☎ 0351 43612-30, Online-ID: 4290945

Sonderangebot für Studenten

Schön, modern und bequem wohnen – mit netten und freundlichen Nachbarn – da macht das Leben doppelt so viel Freude!

- Beste Wohnlage ■ Preiswerter Komfort
- Moderne Ausstattung ■ Gesicherte Grünanlagen
- Haustelefonanlage ■ Verkehrsgünstige Lage
- Beste Einkaufsmöglichkeiten
- Moderne Aufzugsanlage im Haus
- Concierge-Service
- Empfangs- und Sicherheitservice

ab 329,00 Euro
monatliche Warmmiete

Provisionsfreie Vermietung!
Keine Maklergebühr!

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Besichtigungstermin:
Wohnanlagen Palmental GmbH
Vermietungsbüro, Gerokstraße 27,
01307 Dresden
Telefon: 0800-181 28 30
(kostenlose Servicenummer)



Deine WG
Finde jetzt das Passende auf sz-immo.de – der Marktplatz für Immobilien im Internet mit den meisten regionalen Angeboten.

sz-immo.de Hier wohnt Sachsen



Dann aber los und nichts vergessen:

mit dem Spiel »Ich packe meinen Koffer«. Wer sich am meisten merken kann, hat gute Chancen zu gewinnen. Als Hauptpreis wird ein Interrail-ticket oder ein Reiseutschein im Wert von je 450 Euro verlost. Zweiter Preis ist eines von zehn Deuter Daypacks im Wert von je 50 Euro.

Jetzt QR-Code mit dem Smartphone
scannen oder direkt auf
www.aokplus-online.de/kofferpacken-adrem
gehen. Viel Glück!

